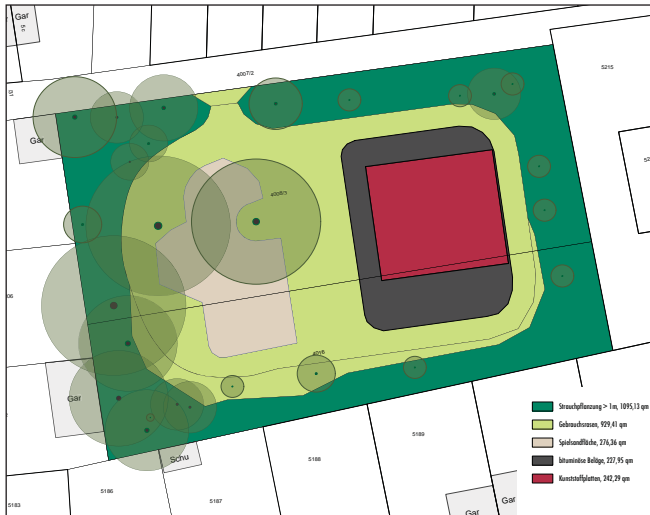


1 Spielplatz Brachfeldstraße

IST-ZUSTAND



Spielplatz mit Gehölzrand, Lageplan o. Maßstab



Eingangssituation an der Nordseite (Foto 6.4.2017)

IST-ZUSTAND (2.771 qm)

Der ruhig gelegene Spielplatz ist umgeben von den rückwärtigen Gärten einer lockeren Bebauung aus Doppelhäusern. Die Erschließung erfolgt über eine Fußgänger Verbindung in Ost-West-Richtung durch den Blockinnenbereich. Die zentrale Freifläche besteht aus einer Rasenfläche mit Kinderspielbereich sowie einem ehemaligem Basketballfeld. Eine 4 bis 7 m breite Gehölzpflanzung bildet den Rahmen des Spielplatzes und ist im Zugangsbereich von einem Tor unterbrochen.

Gehölzrand (1.095 qm)

Bäume unterschiedlichen Alters und 13 unterschiedlicher Arten, u. a. Hainbuchen und Linden bilden gemeinsam mit Sträuchern den grünen Rahmen des Spielplatz. Die Strauchfläche ist von einem Naturstein-Einzeiler eingefasst.

Kinderspielbereich (800 qm)

Innerhalb der von Holzstämmen eingefassten Sandfläche sind mehrere Spielgeräte aufgestellt: ein Klettergerüst, drei verschiedene Schaukeln und eine Edelstahl-Rutschbahn. Auf der Rasenfläche befinden sich Kanalrohre zum Versteckspiel.

Ballspielfläche (850 qm)

Eine Kunstrasenfläche umgeben von einem bis zu 6,5 m breiten Asphaltband bildet den ehemaligen Basketballplatz.

Landschaftsplan

Wertvoller Trittstein im Freiraumsystem Offenburgs

Spielraumprogramm

Der Spielplatz ist im Spielraumprogramm zur Sanierung angemeldet (Komplettsanierung).

1 Spielplatz Brachfeldstraße

IST-ZUSTAND



1



2

Abb. 1: Kinder-Bereich mit unterschiedlichen teilweise in die Jahre gekommenen Spielgeräten. Der Gehölzsaum schafft Distanz zu den umliegenden Wohnhäusern mit Privatgärten.

Abb. 2: Das Kunstrasenfeld nimmt eine große Fläche des Spielplatzes ein: Dessen ursprüngliche Nutzung funktioniert nicht mehr, da die Basketballkörbe entfernt wurden.

(Fotos 6.4.2017)

1 Spielplatz Brachfeldstraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Bäume und Sträucher schaffen einen grünen Rahmen für den Spielplatz.

Abb. 2: Die Strauchpflanzung ist zum Teil lückenhaft.

Abb. 3: Stellenweise wurden abgängige Sträucher nicht ersetzt, dort ist Rasen in die Strauchfläche vorgedrungen. Die bestehende Natursteineinfassung, die ursprünglich den Übergang von Strauchpflanzung zu offener Spielplatzfläche markiert, ist überwachsen.

(Fotos 6.4.2017, 23.2.2017)

1 Spielplatz Brachfeldstraße IST-ZUSTAND



1



2

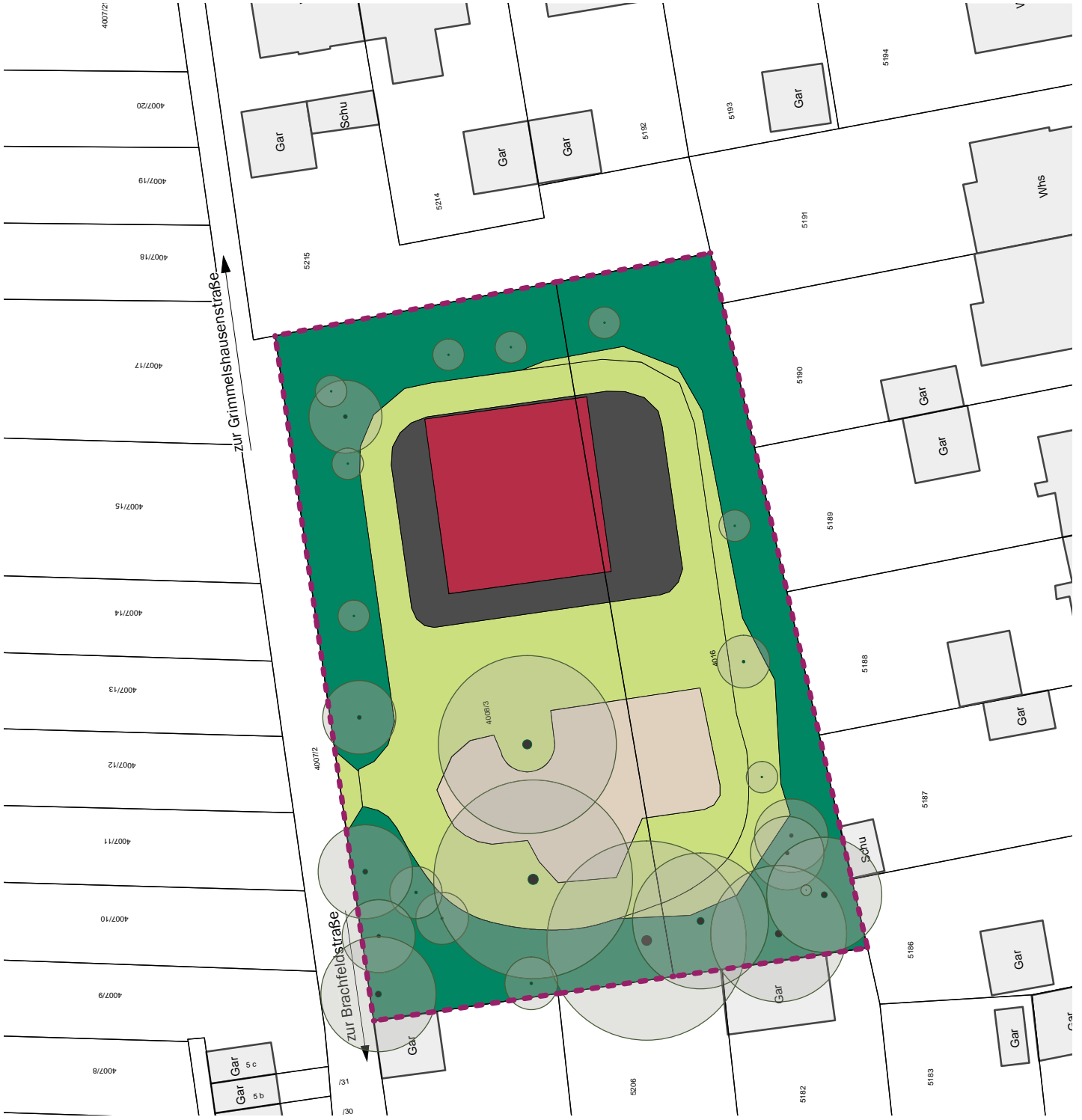


3



4

Abb. 1: Idyllischer Zugangsweg zum Spielplatz
Abb. 2: Alte Platanen spenden im Sommer Schatten.
Abb. 3: Sitzbänke im Bereich des Kleinkinderspielbereichs
Abb. 4: Picknickplatz inmitten des großzügigen Spielplatzes
(Fotos 6.4.2017)



- Strauchpflanzung > 1m, 1095,13 qm
- Gebrauchsrasen, 929,41 qm
- Spielfläche, 276,36 qm
- bituminöse Beläge, 227,95 qm
- Kunststoffplatten, 242,29 qm
- untersuchte Fläche

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephannenstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt	Strategiepapier Stadtgrün
Planinhalt	Bestand
Spielplatz Brachfeldstraße	
Bauherrschaft	Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg.
Maßstab	Plan-Nr. Planformat Gez. Datum
1:500	DIN-A4 WI 15.01.2018
Grünflächenkataster Stadt Offenburg	
Plangrundlage	

1 Spielplatz Brachfeldstraße

BEWERTUNG / LÖSUNGSANSATZ

BEWERTUNG

Die räumliche Gliederung ist deutlich vorgezeichnet und sollte gestärkt werden: Ein kräftiger Gehölzsaum vermittelt zwischen Innen und Außen, beim Durchqueren des Gehölzsaums durch das Tor an der Nordseite eröffnet sich den Besuchern des Spielplatzes ein großzügiger Freiraum. Diesen kennzeichnet ein Ungleichgewicht: Der Bereich des Basketballfeldes ist baumfrei und exponiert, die Nutzungsmöglichkeiten der befestigten Spielfläche sind nicht zuletzt mangels Ausstattung (Basketballkorb) eingeschränkt. Demgegenüber ist der im westlichen Teil gelegene Kinderspielbereich in einen attraktiven Großbaumbestand (Platanen) eingebettet. Der von Gehölzen umsäumte Freiraum hat das Potential zur intensiveren Nutzung bzw. für neue Nutzungsarten.

Problematik Gehölzrand

- Lücken im südöstlichen Teil (Durchsicht in Privatgarten) wie auch im westlichen Teil (Ansicht Nachbargebäude).
- Unklarer Abschluss: Gehölzrand ist in der südlichen Hälfte unregelmäßig ausgebildet und zum Teil durch Rasen ersetzt.

Problematik Innenraum

- Ehemaliges Basketballfeld außer Funktion
- Veraltetes Nutzungsangebot
- Große Teilfläche ohne Baumkronen, d.h. fehlender Sonnenschutz
- Gebrauchsrasen teilweise schütter bzw. abgelaufen

LÖSUNGSANSATZ

Ein schlüssiges Gesamtkonzept trägt zur Stärkung der gegebenen Situation bei. Ziel ist die Schaffung eines multifunktionalen Spiel- und Aufenthaltsplatzes (Begegnung und Bewegung).

- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Berücksichtigung neuer Nutzungsarten
- Entwicklung zum Mehrgenerationen-Platz

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Konzeptionelle Verbindung der beiden Spielplatzhälften
- Vervollständigung des Gehölzsaums
- Natursteinkante freilegen

Raumbildung

- Pflanzung von Bäumen im östlichen Teil der Freifläche
- Untergliederung der Freifläche durch Sträucher oder Möblierung

Anpassung der Vegetation

Gehölzsaum:

- Nachpflanzung von Sträuchern im Bereich von Lücken
- Pflanzung niedriger Bienennährgehölze bis zur Natursteinkante im Übergang zur Rasenfläche (räumliche Staffelung) oder einheimischer/ gebietsheimischer Gehölze (Biodiversität)

Nutzungsänderung

- Aktualisierung der Nutzungsarten: situationsgerechtes, zeitgemäßes Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Berücksichtigung des Ruhebedürfnisses der Anwohner

Eine Frage der Abwägung: Die Anordnung von neuen Bäumen im Innenbereich des Spielplatzes zur Raumbildung und als Sonnenschutz muss mit dem Platzbedarf für neue Spielangebote inkl. der hierfür notwendigen Sicherheits- und Fallschutzzonen abgeglichen werden.

Landschaftsplan

- Wertvoller Trittstein im Freiraumsystem Offenburgs, deshalb: Anbindung an benachbarten Grünen Finger prüfen
- Spielplatz als ergänzendes Spielangebot für den Bereich Kulturforum, deshalb: Verbindung mit Kulturforum prüfen

Baumneupflanzungen



- Lebensraum für Tiere
- mehr Schatten
- bessere Nutzbarkeit im Sommer

Besseres Spiel- und Aufenthaltsangebot für verschiedene Altersgruppen



Ballspielfeld



Klein- und Schulkindbereich

Vorhandenen Rahmen stärken



Sträucher nachpflanzen

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
bueiro@helleckes-la.de

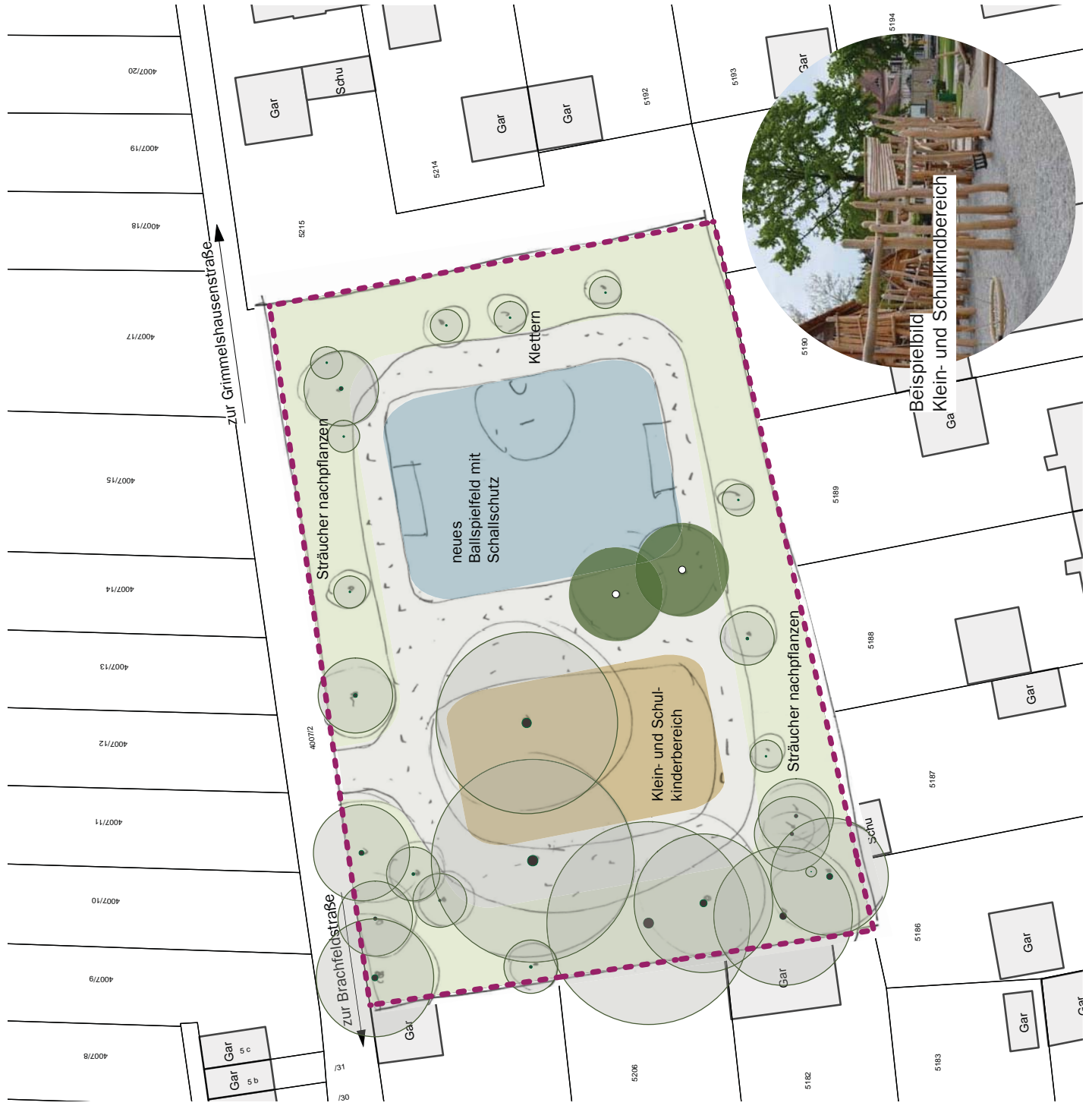
Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Entwicklungsvariante 1
Spielplatz Brachfeldstraße

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

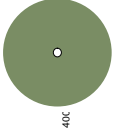
Maßstab 1:500
Plan-Nr. DIN-A4
Planformat Gez. Datum
wl 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



Beispielbild
Klein- und Schulkindbereich

Baumneupflanzungen



- Lebensraum für Tiere
- mehr Schatten
- bessere Nutzbarkeit im Sommer

Spielangebot mit Aufforderungscharakter innerhalb eines klaren Raumkonzepts



Kletterinsel



Kleinkindinsel



Bewegungs-/ Hüpfinsel

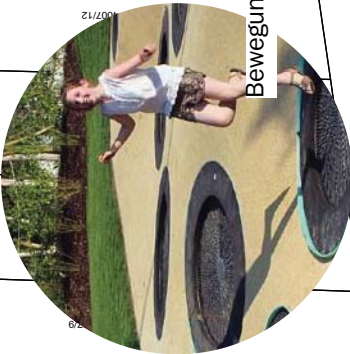
vorhandenes Raumkonzept stärken



Strauchrahmen stärken



Raum für freies Spiel



Bewegung - Hüpfen



Klettern

helleckes landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes.la.de

Projekt	Strategiepapier Stadtgrün
Planinhalt	Entwicklungsvariante 2 Spielplatz Brachfeldstraße
Bauherrschaft	Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg
Maßstab	1:500
Plan-Nr.	DIN-A4
Gez.	wl
Datum	15.01.2018
Grünflächenkataster	Stadt Offenburg
Plangrundlage	

2 Grimmelshausenstraße

IST-ZUSTAND



Straßenbäume, Grimmelshausenstraße Nord o. Maßstab

IST-ZUSTAND

Die in Nord-Süd-Richtung verlaufende begrünte Grimmelshausenstraße ist eine wichtige Verbindung innerhalb des Quartiers. Im südlichen Teil befinden sich soziale Einrichtungen (Stadteil- und Familienzentrum, Altenheim). Im Norden schließt die Grimmelshausenstraße an den Grünraum des Waldbachs an, einem der „Grünen Finger“ (Landschaftsplan, FNP), die den Siedlungsraum Offenburgs mit der Erholungslandschaft verbinden. Der südliche Teil der Grimmelshausenstraße ist durch einen den sozialen Einrichtungen vorgelagerten breiten Grünstreifen auf der östlichen Seite und einem durchgängigen mit Zierkirschen bestandenen Rasenstreifen im Westen geprägt. Nördlich der Walther-Blumenstock-Straße ist der Straßenraum symmetrisch mit beidseitigen Baumreihen angelegt.

Grimmelshausenstraße Nord (210 qm)

Verschiedene blühende Baumarten wie Spitzahorn, Blumensche, Wildbirne und Rotdorn prägen die Straße. Mit Natursteinpflaster eingefasste wassergebundene Baumscheiben im asphaltierten Gehwegbereich erweitern die begehbbare Fläche für Fußgänger.

Grimmelshausenstraße Süd, Ostseite (496 qm)

Zwei Meter breite Rasenstreifen mit Narzissen und Zierkirschen trennen den asphaltierten Gehweg von der Fahrbahn. Gepflasterte Zufahrten unterbrechen die baumbestandenen Rasenstreifen.

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz
 Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur
 Stand 15. Januar 2018



Begrünter Straßenraum (Foto 6.4.2017)

Grimmelshausenstraße Süd, Westseite (1.206 qm)

Die großzügigen Grünflächen auf der westlichen Straßenseite lassen sich in vier Typen einteilen. Den Auftakt von Süden her bilden Parkplätze und eine Strauchfläche mit jungen Baumhaseln und einem Amberbaum. Weiter nördlich vor dem Familienzentrum schafft ein bis zu 8 m breiter Rasenstreifen mit locker angeordneten verschiedensten Bäumen (Silberahorn, Feldahorn, Eichen, Hainbuchen, Rosskastanie, Linde) und einem Holzzaun Distanz zur Fahrbahn.

Vor dem Vinzentiushaus verschmälert sich die Grünfläche. Räumlich wirkt die Trennung zwischen Fahrbahn und Trottoir durch die Sträucher und einen dichten Bestand an Eichen, Hainbuchen und Buchen jedoch stärker. Durch Abkürzungen zur Bushaltestelle sind die Gehölze teilweise ausgefallen und es haben sich Trampelpfade gebildet. Eine Sitzbank unter den Bäumen bietet Aufenthaltsqualität im Schatten. Bei der Zufahrt zum Parkplatz des Altersheims befindet sich der vierte Flächentypus: eine Staudenfläche mit einer Rosskastanienreihe.

Landschaftsplan

- Verbindungsweg zwischen zwei Grünfingern (siedlungsnaher Grünverbindungen), an der Grimmelshausenstraße liegen öffentliche Einrichtungen
- Verbindungsweg zwischen zwei als Landschaftsadern bezeichneten Gewässern: Waldbach (nördlich davon, teilweise oberirdisch), Graben Teichstraße (südlich davon, verrohrt?)

2 Grimmelshausenstraße

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Der südliche Teil der Grimmelshausenstraße ist im Frühling besonders schön: Zierkirschen und Narzissen im durchgehenden Rasenstreifen auf der östlichen Seite der Straße.

Abb. 2: Eine breite Strauchfläche auf der westlichen Seite mit jungen Bäumen schafft eine starke räumliche Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg.

Abb. 3: Ein breiter Rasensteifen mit verschiedenen Baumarten vor dem Stadtteil - und Familienzentrum trennt die Fahrbahn vom Gehweg.

Abb. 4: Die Container zwischen Seniorenheim und Familienzentrum sind gut anfahrbar und sehr präsent im Straßenraum. Eine Rasenfläche um die Container ist teilweise abgefahren und wenig ansprechend.

(Fotos 6.4.2017)

2 Grimmelshausenstraße IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Die Grünfläche vor dem Seniorenheim ist kleinteilig. Die Flächen werden von den Betreibern des Seniorenheimes mitbetreut und -gepflegt.
Abb. 2: Ein Trampelpfad durch die Strauchfläche als Abkürzung zwischen Gehweg und Bushaltestelle
Abb. 3: Vegetationslose Fläche hinter dem Buswartehäuschen, im Hintergrund Buchen und Hainbuchen
Abb. 4: Ruhebänk im Schatten vor dem Seniorenzentrum; durchgewachsene mehrstämmige Hainbuchen waren vermutlich ursprünglich als Hecke angepflanzt
(Fotos 6.4.2017)

2

Grimmelshausenstraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Großzügige Baumscheiben aus wassergebundener Decke sind als Ausweichfläche für Fußgänger begehbar.
Abb. 2: Blühende Birnbäume im Frühling
Abb. 3: Kleinkronige Baumarten, v. a. Birne, Weißdorn und Blütenesche versprechen im Laufe des Jahres verschiedene Blühaspekte und gliedern den Straßenraum.
(Fotos 6.4.2017)

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz
Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur
Stand 15. Januar 2018



helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Grimmelshausenstraße, Abschnitt Süd

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:1000	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



- Gebrauchsrasen, 562 qm**
- Gebrauchsrasen mit Blumenzw., 496 qm**
- bodendeckende Stauden, 102 qm**
- Strauchpflanzung < 1m, 296 qm**
- Strauchpflanzung > 1m, 223 qm**
- Betonpflaster, 23 qm**
- wassergebundene Decke, 222 qm**
- Rasengitter/-pflaster, 37 qm**
- untersuchte Fläche**

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Grimmelshausenstraße, Abschnitt Nord

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:1000	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

2 Grimmelshausenstraße

BEWERTUNG UND LÖSUNGSANSATZ

BEWERTUNG

Die Gestaltung der Grimmelshausenstraße entspricht ihrer Bedeutung als Quartiersstraße, an der sich öffentliche Einrichtungen befinden: Die Gemeinschaftseinrichtungen werden von großzügigen Grünflächen beziehungsweise von einem durchgängigen Baumbestand gesäumt. Auf der westlichen Seite vor den sozialen Einrichtungen besteht Potential zur Verbesserung.

Bereich Nord

Die verschiedenen kleinen bis mittelgroßen Blütenbäume ergeben in Ergänzung zu den begrüntem Vorgärten der lockeren Wohnbebauung ein angenehmes Straßenbild. Die wassergebundene Wegedecke der in den Gehweg integrierten Baumscheiben ist ihrer Funktion als erweiterter Gehwegfläche angemessen.

Bereich Süd, Ostseite

Der südliche Teil mit den Zierkirschen und Narzissen in den Rasenstreifen ergibt im Frühling ein beeindruckendes Bild mit reicher Blütenfülle.

Problematik Grimmelshausenstraße Süd, Westseite

Die zahlreichen teilweise mächtigen Bäume spenden Schatten und gliedern den breiten Straßenraum. Die Vielzahl der unterschiedlichen Arten, Wuchs- und Erscheinungsformen lässt kein erkennbares Pflanzmotiv identifizieren. Es gibt keine einheitliche Unterpflanzung.

Im Bereich der Bushaltestelle weisen Trampelpfade auf die Notwendigkeit einer besseren Fußgänger-Anbindung hin. Die Strauchflächen sind hier teilweise lückig.

LÖSUNGSANSATZ

Ziel für die Grünflächen vor den sozialen Einrichtungen ist die Vereinheitlichung des Straßenbilds und das Herausarbeiten eines grünen Motivs zur Stärkung der Identität, bspw. „Landschaftsband“. Damit würde auch die Bedeutung als verbindendes Element (Grünfinger) gestärkt.

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Die bodendeckende Bepflanzung der breiten Grünstreifen sollte einem einheitlichen Pflanzprinzip unterliegen und nicht in Teilflächen zerfallen.
- Für die Bäume sollte (langfristig zu sehen) ebenfalls ein einheitliches Pflanzmotiv herausgearbeitet werden.

Raumbildung

- Durch eine niedrige Bepflanzung der breiten Grünstreifen soll die Sichtbeziehung zwischen Trottoir und Fahrbahn gestärkt werden.
- Hohe Bäume sollen den Raum weiterhin gliedern.

Anpassung der Vegetation

- Vereinheitlichung des Pflanzmotivs
- Eventuell ein besonderes Pflanzmotiv bei der Bushaltestelle bzw. im Vorbereich des Altersheims vorsehen
- Gebrauchsrasenfläche vor dem Familienzentrum teilweise in Landschaftsrasen oder Wiese umwandeln. Effekte: Stärkung der Biodiversität, Reduzierung der Pflegekosten

Nutzungsänderung

- Wegebeziehungen bei der Bushaltestelle verbessern.

3 Spielplatz Werderstraße (Deutscher Michel)

IST-ZUSTAND



Spielplatz mit umgebenden Straßenbäumen, Lageplan o. Maßstab

IST-ZUSTAND

Im Straßendreieck von Ortenberger Straße, Werder- und Hildastraße befindet sich ein Spielplatz mit unterschiedlichen Spielbereichen. Der Spielplatz ist umgeben von einer Hecke und großen Bäumen im Gehwegbereich. An der scharfwinkligen Einmündung der Hildastraße in die Ortenberger Straße steht ein steinernes Kreuz, das mit Eiben hinterpflanzt ist.

Landschaftsplan

- Trittstein in der Freiraumstruktur auf dem Weg von Grünfinger über Spielplatz Brachfeldstraße, Kulturforum bis Fußballstadion/Sportareal; als solcher im Landschaftsplan nicht dargestellt (s. Handlungsprogramm Freiraumstruktur).
- Umgeben von Radwegeverbindungen
- Belastet: Lage an Hauptverkehrsstraße, die als Barriere wirkt und Lärm verursacht (s. Themenkarte Aktuelle Belastungssituation)
- Steinkreuz als Kleindenkmal registriert (s. Themenkarte Kulturgüter und sonstige Sachgüter)



Blick von der Ortenberger Straße auf den eingezäunten Spielplatz (Foto 6.4.2017)

Spielplatz (1.273 qm)

Vorhandene Elemente: Maschendraht, Gitterstabzaun, Tor; Buchenhecke (Unterwuchs Efeu), Großbäume, darunter 5 jüngere Baumhaseln, Einzelsträucher, Rasen; Bordsteinkante (Naturstein), Pflasterfläche (Beton), wassergebundene Decke, Asphalt (Großsteinpflasterkante), Sandfeld (Rand als Wall ausgebildet: Natursteinpflaster anschließend Pflanzung), Bänke und Sitzgruppe (Holzaufgabe, Betonfuß), 5 Spielgeräte (Rutsche, Kletterturm, Schaukeln, Tischtennisplatte)

Baumreihen außerhalb Spielplatz (133 qm)

Ortenberger Straße: Baumstreifen mit Unterwuchs (4 Platanen, Lonicera, Efeu, Prunus laur., Gräser, Narzissen), Gehweg Asphalt; Werder- und Hildastraße: Baumscheiben mit Aufwuchs (8 Bäume), Gehwege wassergebundene Decke

Steinkreuz mit Pflanzfläche (105 qm)

Gemischte, niedrige Gehölzpflanzung im Bereich Steinkreuz (Lonicera, Euyonimus, Narzissen, Wiese, Diverse).

3 Spielplatz Werderstraße (Deutscher Michel)

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Die Grünfläche umgebende Fußwege mit Baumstreifen
Abb. 2: Baumstreifen Ortenberger Straße
Abb. 3: Baumstreifen Ortenberger Straße, südliches Ende
Abb. 4: Baumstreifen Hildastraße; Baumstreifen Werderstraße
(Fotos 6.4.2017)

3 Spielplatz Werderstraße (Deutscher Michel)

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Steinkreuz im Dreieck von Ortenberger Straße und Hildastraße; immergrüner Hintergrund (Eibe, Efeu, Kiefer)
 Abb. 2: Dahinter liegende Pflanzfläche (Lonicera, Euyonimus; Narzissen, Wiese, Diverse); die Eibe stellt eine Sichthindernis dar.
 Abb. 3: Baumscheibe mit Aufwuchs neben der Pflanzfläche
 Abb. 4: Pflanzfläche zwischen Wegeflächen, Stabgitterzaun, Verteilerkasten und Eiben
 (Fotos 6.4.2017)

3 Spielplatz Werderstraße (Deutscher Michel) IST-ZUSTAND



1



2



3

Spielplatz für unterschiedliche Altersgruppen (Fotos 6.4.2017)

Abb. 1: Kleinkindbereich mit Spielsand und Rutsche

Abb. 2: Kletterturm und Schaukel in Holzsnitzel

Abb. 3: Tischtennisplatte, Sitzmöbel, Schaukel, Trafostation im Hintergrund

3 Spielplatz Werderstraße (Deutscher Michel)

BEWERTUNG



begrünter Spielplatz mit der großen Asphaltfläche im Vordergrund (Foto 6.4.2017)

BEWERTUNG

Der Spielplatz ist an drei Seiten sehr schön in das eingewachsene Ensemble aus umlaufender Baumreihe und Schnitthecke eingebettet. Zahlreiche Laubbäume spenden im Sommer Schatten. Dem Spielplatz selbst fehlt der einheitliche Charakter. Die verschiedenen Nutzungsangebote sind versprengt angeordnet, es fehlt an gestalterischem Zusammenhang. Es sollte geprüft werden, ob die zentral gelegene Asphaltfläche (263 qm) den heutigen Nutzungsanforderungen gerecht wird.

Problematik Spielplatz

- schwierige Spielplatz-Nutzung aufgrund Verkehrslärm, bspw. liegt die Sandspielfläche für Kleinkinder exponiert im Zwickel von Ortenbergerstraße und Werderstraße
- schlechte Raumbildung,
- große Asphaltfläche wirkt dunkel

Problematik Pflanzfläche am Steinkreuz

- kleinteilige Bepflanzung
- diffuse Pflanzung, zudem in Kombination mit dem Aufwuchs der angrenzenden Baumscheibe (Hildastraße)
- Eibe inzwischen zu mächtig in Größe (Sichthindernis) und Färbung (dunkel)



- Gebrauchsrasen, 187 qm**
- Strauchfläche < 1m, 215 qm**
- Strauchfläche > 1m, 12 qm**
- Strauchfläche mit FS < 1,6 m, 111 qm**

- wassergebundene Decke, 255 qm**
- Betonpflaster, 74 qm**
- bituminöse Beläge, 263 qm**
- Natursteinpflaster, 111 qm**
- vegetationslose Fläche, 80 qm**

- Spielsand, 94 qm**
- Rindenmulch, 214 qm**
- Kunststoffplatten, 4 qm**
- untersuchte Fläche**

helleckes landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
 76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
 buero@helleckes-la.de

Projekt **Strategiepapier Stadtgrün**
 Planinhalt **Bestand**
 Bestands **Spielplatz Werderstraße**

Bauherrschaft
 Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
 Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab 1:500 Plan-Nr. DIN-A4 Gez. Datum
 WI 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
 Plangrundlage

3 Spielplatz Werderstraße (Deutscher Michel)

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Gesamtkonzept für den Spielplatz erarbeiten zur Steigerung der Aufenthaltsqualität

- Anpassung an neue Nutzungsarten
- Berücksichtigung äußere Einflüsse, insbesondere Verkehrslärm
- Berücksichtigung Verkehrssicherheit (Dreieck ist umgeben von zum Teil stark befahrenen Straßen)

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Spielplatz: größere Flächen eines Bodenbelags oder einer Bepflanzungsart herstellen, Belagsarten reduzieren

Raumbildung

- Prinzip der Einbettung (umlaufende Baumreihen und Hecken) in den Spielplatz weiterspielen, „zentrieren“ im Gegensatz zu „versprengen“
- Baumreihen erhalten (Stadtklima und Stadtbild)
- Plantane im Baumbeet Nord Ortenberger Straße ergänzen
- Linde in der Baumreihe Werderstraße ergänzen

Anpassung der Vegetation

Dreieck am Steinkreuz

- Hinterpflanzung aus Eiben erneuern, ca. 1 m hoch (überblickbar, nicht begehbar),
- niedrige Gehölzpflanzung erneuern oder alternativ durch Gebrauchsrasen oder Wiese ersetzen (dann inkl. Einbau einer Wegeverbindung)

Nutzungsänderung

- Lage des Spielplatzzugangs an der Hildastraße überprüfen und ggf verbessern: im Hinblick auf räumliche Ordnung, im Hinblick auf Verkehrssicherheit
- Bedarf Asphaltfläche überprüfen
- sensible Nutzungsarten, bspw. Spielbereich für Kleinkinder, in die Mitte verlegen (Voraussetzung: Abbau der Asphaltfläche)
- Mobiliar modernisieren (Bänke, Bank-Tisch-Gruppe)
- eventuell Wegeverbindung zwischen Spielplatz und Grünfläche am Kreuz anbieten (inkl. Ausstattung mit Sitzbank)

Neues Gesamtkonzept mit verschiedenen Aktivitätsbereichen

- Kleinkindbereich mit Sandspiel (Entsiegelung, Rückbau des Asphalt)
- Klettern und Balancieren
- Tischtennis
- Rasen für freies Spiel

Weiterentwicklung der Vegetation

- Erhalt der Bäume
- Bodendecker hinter dem Kreuz



helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt	Strategiepapier Stadtgrün
Planinhalt	Entwicklungsvariante 1 Spielplatz Werderstraße
Bauherrschaft	Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg
Maßstab	Plan-Nr. Planformat Gez. Datum
1:500	DIN-A4 w,je 15.01.2018
Grünflächenkataster Stadt Offenburg Plangrundlage	

Neues Gesamtkonzept - Aufenthalt für alle

Öffnung des Spielplatz zur Hildstraße als Spielstraße

zusammenhängender Spielbereich

umgebender Rahmen mit Bänken und Tischtennis

Durchgang mit Bänken hinter dem Kreuzifix

Erhalt der Vegetation

Erhalt der Bäume

Erhalt des grünen Rahmens

helleckes

landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe

T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Plannhalt
**Entwicklungsvariante 2
Spielplatz Werderstraße**

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

MiBstabs Plan-Nr. Planformat Gez. Datum
1:500 DIN-A4 w,le 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



4 Straßenkreuzung Tannweg (Ortenberger Straße)

IST-ZUSTAND / BEWERTUNG



Verkehrsteiler mit Rosenbeet und Baumbeet, Lageplan o. Maßstab



Baumbeet, Blick von der nördliche Spitze her (Foto 6.4.2017)

IST-ZUSTAND

Im Bereich der Straßenkreuzung von Tannweg und Ortenberger Straße befinden sich ein Verkehrsteiler mit Rosenbeet und ein dreieckiges Baumbeet mit gemischter Unterpflanzung.

Verkehrsteiler (25,52 qm)

Das Rosenbeet ist mit Betonkantensteinen eingefasst, es sind eine Mastleuchte und ein Verkehrsschild darin platziert.

Baumbeet (272,76 qm)

Die Unterpflanzung des Großbaums (Robinie) besteht aus Rosen, Efeu, Lonicera, Evonymus, Rasen sowie Narzissen. Im Baumbeet sind ein Trafokasten und der Unterstand für die Bushaltestelle platziert. Das Beet wird durch Betonkantensteine begrenzt, die umlaufenden Fußwege sind bituminös befestigt.

Landschaftsplan

- Liegt an einer stark befahrenen Straße mit hohem Trenneffekt: Barrierewirkung, kein Fußgängerüberweg in der Nähe trotz Bushaltestelle, Edeka
- Kleiner grüner Trittstein in der Freiraumstruktur Offenburgs

BEWERTUNG

Verkehrsteiler und Baumbeet tragen zur klimatischen Verbesserung im Bereich der Straßenkreuzung bei, werten das Stadtquartier atmosphärisch auf und erzeugen Aufenthaltsqualität im Bereich der Bushaltestelle. Wichtiger grüner Baustein insbesondere für Fußgänger und Radfahrer aus dem neuen Quartier Seitenpfaden in die Innenstadt. Motiv: „Grüne Insel“

Problematik Verkehrsteiler

Verkehrssicherung bei Pflegegängen

Problematik Baumbeet

- Strauch- und Rasenflächen kleinteilig und durcheinander angeordnet
- Gehölze miteinander verwachsen
- Trafokäuschen und Bushaltestelle sind nicht eingebettet
- Südliches Beetende spitz zulaufend, abgelaufene Rasenfläche
- Einheitliches Bild fehlt.

4 Straßenkreuzung Tannweg (Ortenberger Straße)

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Bepflanzung: Von Efeu durchwachsene Rosenpflanzen
Abb. 2: Lonicerahecke und Rasen (ehem. Standort einer Bank?)
Abb. 2: Evonymus (links), Narzissen; Rosen und Lonicera (rechts hinten)
(Fotos 6.4.2017)

4 Straßenkreuzung Tannweg (Ortenberger Straße)

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Blick von Süden her: Trafostation
Abb. 2: Apshaltweg zwischen Baumbeet und angrenzender Wohnbebauung
Abb. 3: schmal auslaufendes Ende des Baumbeets
Abb. 4: Verkehrsteiler mit Rosenpflanzung
(Fotos 6.4.2017)



- Beetrosen, 50 qm
- Strauchpflanzung < 1m mit Blumenzwiebelband, 175 qm
- Gebrauchsrasen, 75 qm
- Platten

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Tannweg

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:200	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage

4 Straßenkreuzung Tannweg (Ortenberger Straße)

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Neues Gesamtkonzept für Baumbeet mit Verkehrsteiler erarbeiten mit dem Ziel der Vereinfachung.

Typ „gehölzbetonte Pflanzung“ oder alt. Typ „Wiese mit Sträuchern“, dies im Hinblick auf die räumliche Einbettung von Haltestelle und Trafohaus. Eventuell Rückbau der schwer zu schützenden Spitze im Süden zugunsten einer zurückgesetzten Rundung.

Aufgreifen und Fortführung des Gestaltungsansatzes für den „Esso Kreisel“ (Ortenberger Straße) über die Kreuzung Tannweg bis Quartier Seitenpfaden. Im Bereich „Esso Kreisel“ wird mit extensiver Staudenmischung gearbeitet.

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- größere zusammenhängende Pflanzflächen mit einheitlichem Pflegeanspruch
- zusammenhängendes Konzept für Verkehrsteiler und Baumbeet

Raumbildung

- Kaschieren des Trafohäuschens, räumliche Einbettung von Haltestelle und Trafohaus



Beispielbild: extensive Staudenpflanzung am Esso-Kreisel

Anpassung der Vegetation

Bepflanzung des Verkehrsteilers im Hinblick

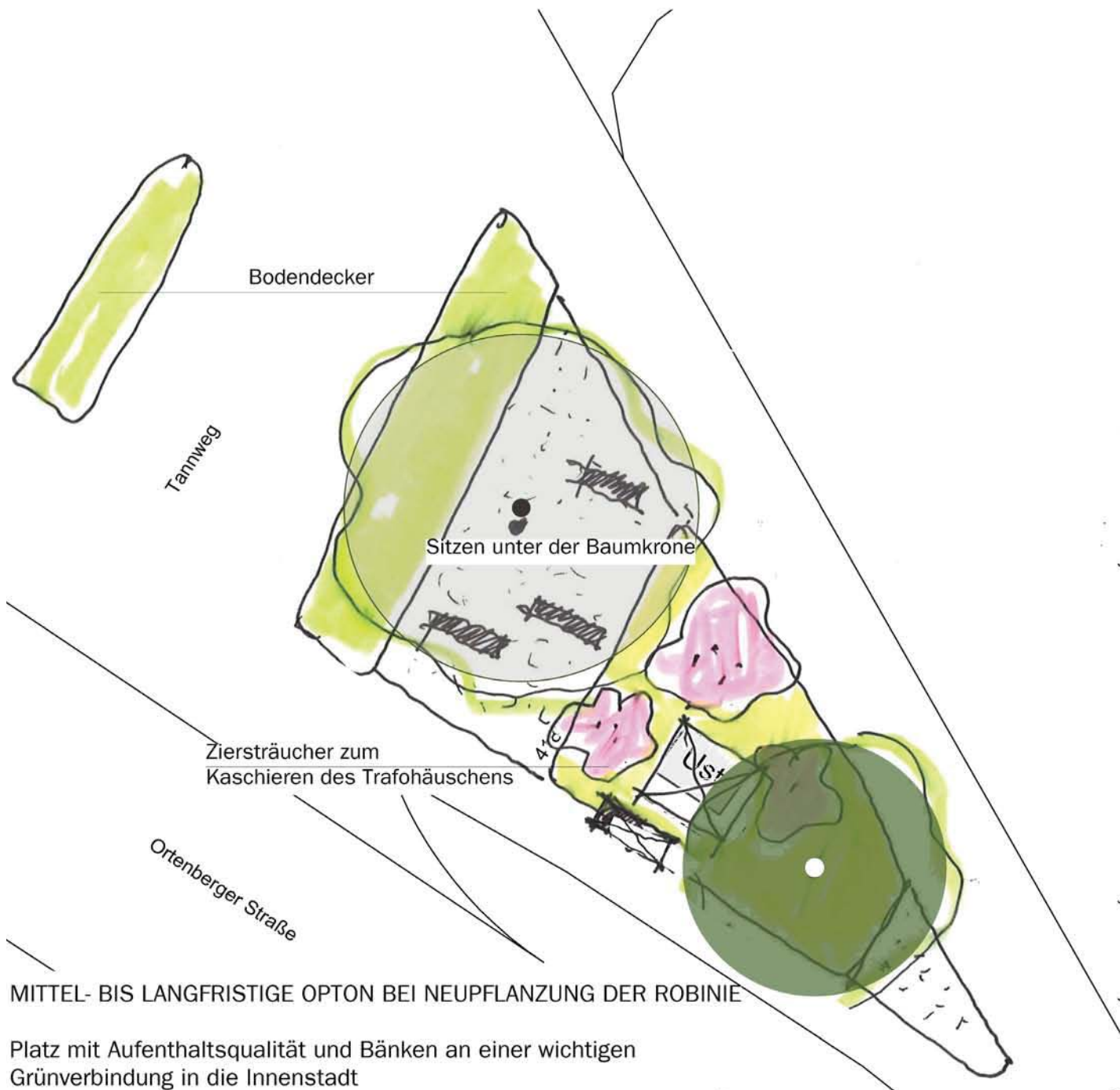
- auf weniger Pflegegänge (Verkehrssicherung) und
- unter Beachtung der Anforderungen des Verkehrs (Sichtdreiecke)
- bspw. besondere Ansaat zur Erhöhung der Biodiversität

Bepflanzung Baumbeet (Varianten)

- gehölzbetonte Pflanzung (Förderung Baumstandort)
- Staudenmischpflanzung oder Wiese mit Sträuchern (Stadt- bild, Biodiversität)
- Baumstandort: Neupflanzung eines Baumes im südöstlichen Bereich des Baumbeets (Stadt- bild, Stadtklima)



Nutzungsänderung (Varianten)

- südwestliche Spitze: zurückgesetzte Rundung und Befestigung der Fläche; höhere Bepflanzung; zusätzlicher Querweg
- mehr Aufenthaltsqualität, bspw. durch zusätzliche Bänke



MITTEL- BIS LANGFRISTIGE OPTION BEI NEUPFLANZUNG DER ROBINIE

Platz mit Aufenthaltsqualität und Bänken an einer wichtigen Grünverbindung in die Innenstadt

-  wassergebundene Decke
-  Sitzbänke
-  Ziersträucher
-  Bodendecker (Strauchpflanzung)
-  neuer Baum als Schattenspender und Lebensraum

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

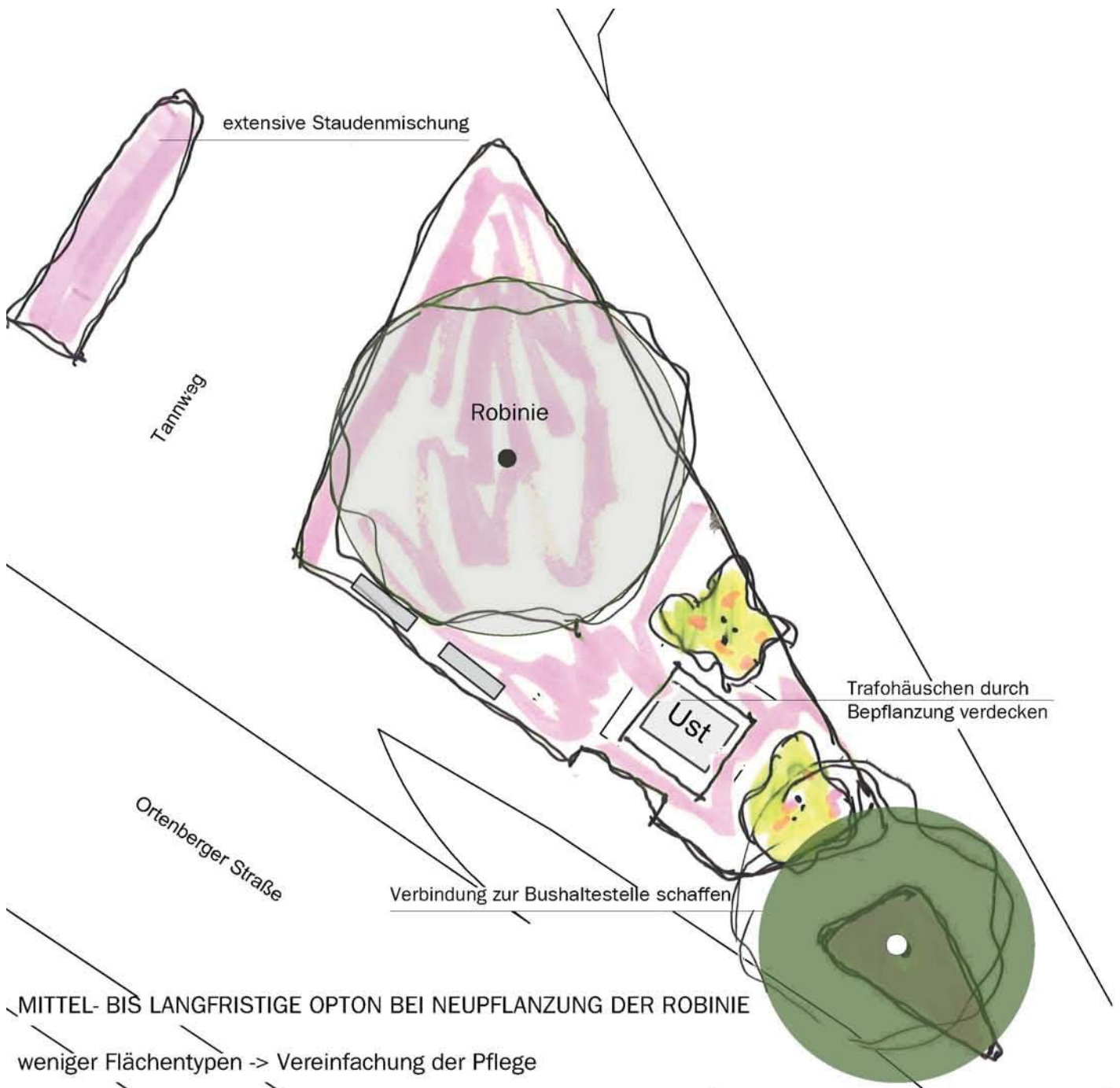
Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
**Entwicklungsvariante 1
Tannweg**

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:200	.	DIN-A4	le	09.02.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



MITTEL- BIS LANGFRISTIGE OPTION BEI NEUPFLANZUNG DER ROBINIE

weniger Flächentypen -> Vereinfachung der Pflege



extensive Staudenmischung



Sträucher > 1m, um das Trafohäuschen einzubinden



Sitzbank

Baumneupflanzung



-> Aufenthaltsqualität und Lebensraum

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Entwicklungsvariante 2
Tannweg

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:200	.	DIN-A4	1e	09.02.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



OPTION MIT EXISTIERENDER ROBINIE



gehölzbetonte Bepflanzung
Vereinheitlichung, Reduzierung der Flächentypen
-> Vereinfachung der Pflege



neuer Baum als Schattenspender und
Lebensraum für Tiere

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Entwicklungsvariante 3
Tannweg

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:200	.	DIN-A4	le	09.02.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage

5 Hildastraße

IST-ZUSTAND



Hildastraße Nord, Lageplan o. Maßstab

IST-ZUSTAND

Die Hildastraße wird von geschlossener Blockrandbebauung ohne Vorgärten gesäumt. Der nördliche Teil ist als 30 km/h-Zone ausgewiesen, südlich der Turnhallestraße bis zur Weingartenstraße befindet sich ein verkehrsberuhigter Bereich mit Sitzbänken. Eine Allee aus Baumhaseln verleiht dem Straßenraum grünen Charakter.

Baumscheiben Hildastraße Nord + Mitte (43 Stk) (163 qm)

- darunter zwei eng gestellte Vierergruppen
- Gehölzunterpflanzung: vor allem Mahonia, Vinca, Euonymus, Tulpen oder vegetationslos
- im mittleren Teil bis Augustaplatz vor allem Vinca, Mahonia, Lonicera, Prunus laurocerasus, Cotoneaster, Tulpen, Narzissen als Unterpflanzung
- Einfassung: Betonhochbord (runde Ecken, Zierfuge)

Baumscheiben Hildastraße Süd (23 Stk) (150 qm)

- vier Sitznischen (Sitzbänke, Papierkorb)
- 22 Bäume, davon acht Stück in Sitznischen
- Gehölzunterpflanzung: Lonicera (kahle Stellen), Mahonie (efeudurchwachsen)
- Einfassung: Betonhochbord (runde Ecken, Zierfuge)

Landschaftsplan

- Hildastraße als Radwegverbindung
- Straße trifft auf Regionalen Wanderweg (nördliches Ende)

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz
 Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur
 Stand 15. Januar 2018



Typisches Foto, Gesamteindruck (Foto 6.4.2017)

BEWERTUNG

Die Baumreihen erzeugen ein angenehmes Straßenbild, bieten Schatten und sind wichtig für Luftqualität und Mikroklima. Die Unterpflanzung mit immergrünen Sträuchern sorgt auch im Winter für einen grünen Straßenraum, im Idealfall sind sie kleine „öffentliche Vorgärten“. Mit zunehmender Größe der Bäume, nehmen Wurzeldruck, Wasser- und Nährstoffkonkurrenz wie auch Schattenwurf zu. Die Standortbedingungen für Pflanzen in den kleinen offenen Baumscheiben verschlechtern sich dementsprechend, es kann zu Komplettausfällen der Sträucher kommen. Ein Nachpflanzen wird mit zunehmender Baumgröße immer schwieriger.

Problematik

- Hildastraße Nord: Mehr als die Hälfte der Baumscheibenbepflanzung ist in schlechtem Zustand (9 schlecht / 3 mittel / 3 gut).
- Hildastraße Mitte: passabler Zustand der Unterpflanzung im Bereich Turnhallestraße bis Augustaplatz (9 schlecht / 6 mittel / 13 gut)
- Hildastraße Süd: mittlerer Zustand der Unterpflanzung im Bereich Augustaplatz bis Weingartenstraße (6 schlecht / 9 mittel / 8 gut)

Problematik Sitznischen

Die Sitznischen sind in diesem stark verdichteten Quartier mit vielen Wohnungen ohne Außenräumen wichtig für die Aufenthaltsqualität im Straßenraum.

5 Hildastraße Nord: Schillerplatz bis Turnhallestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: In einzelnen Baumscheiben ist die Unterpflanzung komplett ausgefallen.
Abb. 2: Innerstädtischer Extremstandort
Abb. 3: Attraktives Straßenbild durch Baumhaseln und begrünte Baumscheiben
(Fotos 6.4.2017)

5 Hildastraße Mitte: Turnhallestraße bis Augustaplatz

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Unterschiedliche Bepflanzung der Baumscheiben mit Immergrün, Tulpen, im Hintergrund Mahonien. Die neuen Fahrradbügel sind unauffällig und solide. Sie bieten eine neue Funktionalität im verkehrsberuhigten Straßenraum.

Abb. 2: Die Baumscheibe eines jungen Baums ohne Unterpflanzung.

Abb. 3: Baumscheiben mit unterschiedlicher eher lückiger Bepflanzung: Mahonien, Narzissen, Kriechspindel. Pflanzen unter älteren eingewachsenen Bäumen zu ergänzen oder neu zu etablieren ist problematisch.

(Fotos 6.4.2017)

5 Hildastraße Süd: Augustaplatz bis Weingartenstraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

- Abb. 1: Junger Baum ohne Unterpflanzung
- Abb. 2: Eingewachsene Baumscheibe mit immergrüner Heckenkirsche
- Abb. 3: Blick von der Weingartenstraße nach Norden in die begrünte Hildastraße

5 Hildastraße Süd: Augustaplatz bis Weingartenstraße IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Bei schönem Wetter sind die Sitznischen bspw. für die Mittagspause beliebt.

Abb. 2: Die Unterpflanzung bei neu gepflanzten Bäumen ist häufig lückig.

Abb. 3: Begrünte Sitznischen zwischen Weingartenstraße und Augustaplatz schaffen Aufenthaltsqualität.



- Strauchpflanzung < 1m, 221,69 qm
- vegetationslose Fläche, 171,36 qm
- untersuchte Fläche

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
bureau@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Hildastraße Süd

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:1000	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



- Strauchpflanzung < 1m, 221,69 qm
- vegetationslose Fläche, 171,36 qm
- untersuchte Fläche

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Hildastraße Nord

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:1000	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

5

Hildastraße

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Straßenraumbestimmendes Element Baumhaselallee beibehalten. Auf die sinnvolle und attraktive Möblierung des Straßenraums besonderen Wert legen. Die Unterpflanzung von Bäumen dort wo möglich erhalten. Bei mäßigem bis schlechtem Zustand der Unterpflanzung empfiehlt sich alternativ eine wasserdurchlässige Andeckung der Baumscheibe (Brechsand, Epoxidharz).

Gestalterische Einheit des Straßenraums fördern. Gegebenenfalls (bei Unterzahl bepflanzter Baumscheiben) überprüfen, ob eine Schwerpunktsetzung Sinn macht wie folgt: einheitliche Abdeckung aller (kleinen) Baumscheiben mit wasserdurchlässigem Material, attraktive Pflanzschwerpunkt jeweils im Bereich der Sitznischen etablieren (sofern standortmäßig möglich, je nach Ausprägung Wurzelraum).

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- einheitliches Erscheinungsbild der Baumscheiben anstreben
- defekte Fahrradständer oder andere Ausstattungselemente abbauen
- im nördlichen Abschnitt eventuell Unterpflanzungen aufgeben und Wiesenansaat testen (als Versuch, offener Boden nötig)

Raumbildung

- durchgängige Baumreihen erhalten
- Sitznischen durch Bepflanzung einfassen

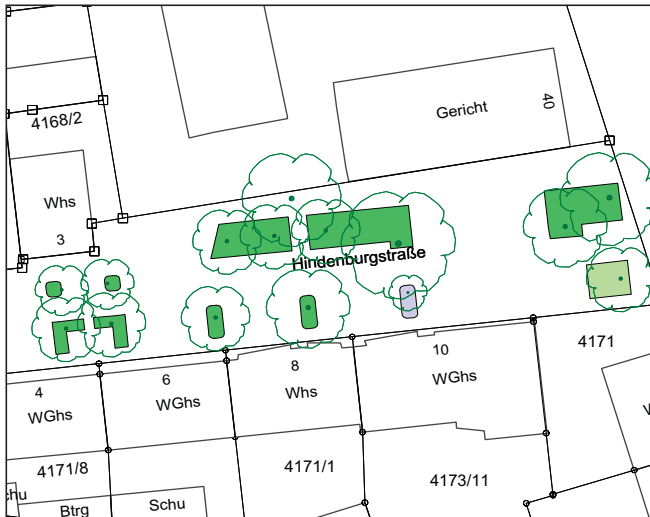
Anpassung der Vegetation

- Unterpflanzung bei Baumneupflanzungen einbringen
- eventuell Staudenmischpflanzungen einbringen
- Wassersäcke zur Bewässerung testen

Nutzungsänderung

- prüfen, ob im Straßenraum einzelne Spielpunkte ergänzt werden können (in den Sitznischen)
- im Bereich von Einzelbäumen Fahrradständer anordnen

6 Hindenburgstraße West IST-ZUSTAND



Baumscheiben und Baumbeete, Lageplan o. Maßstab

IST-ZUSTAND

Hainbuchen, einzelne Spitzahorne und eine Linde gliedern den Straßenraum im westlichen Bereich der Hindenburgstraße zwischen Moltke- und Hildastraße. Die unterschiedlich großen Baumbeete sind mit hauptsächlich immergrünen Gehölzen bepflanzt. Vor dem Gericht und an der Kreuzung mit der Moltkestraße befinden sich größere Baumbeete. In einigen Baumbeeten ist die Bepflanzung ausgefallen. Auf der südlichen Straßenseite befindet sich eine Sitznische.

Landschaftsplan

- Straßenabschnitt schließt im Osten an eine stark befahrene Straße an (Barrierewirkung Moltkestraße)
- Radweg
- Verbindungsweg in Richtung Spielplatz Brachfeldstraße und Grünfläche am Waldbach (Grüner Finger Mitte/Grünverbindung)



Baumscheibe mit Unterpflanzung (Lonicera) und Trittspuren am Rand (Ausstiegszone Parkplatz) (Foto 6.4.2017)

BEWERTUNG

Schöne Straßensituation mit eingewachsenem Baumbestand. Besondere Orte: Straßeneingang Ost, Eingang Gericht. Baumkronen plus Gebäudeschatten machen dunkel. Teilweiser oder vollständiger Ausfall von Unterpflanzungen, stattdessen verfestigter Boden oder/und anstehender Wurzelraum alter Bäume.

Problematik Baumscheiben (82 qm)

- Schattenlage, Trockenheit, Trittspuren
- teilweiser oder vollständiger Ausfall der Unterpflanzung
- verfestigter Boden, anstehender Wurzelraum

Problematik Baumbeete Eingang Gericht (110 qm)

- Schattenlage, Trockenheit
- teilweiser Ausfall der Unterpflanzung
- verfestigter Boden, anstehender Wurzelraum

Problematik Baumbeete östlicher Straßeneingang (81 qm)

- nördliches Beet: teilweiser Ausfall der Unterpflanzung (Lonicera)
- südliches Beet: Baum fehlt (soll im Herbst nachgepflanzt werden), Unterpflanzung (Mahonie) zu 50% ausgefallen, im Beet befinden sich ein Verkehrsschild und eine Streugutkiste.

6 Hindenburgstraße West

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Pflanzfläche am nordöstlichen Ende des Straßenabschnitts (Lonicera, Blumenzwiebeln, Aufwuchs, offener Boden)

Abb. 2: Pflanzfläche am südöstlichen Ende des Straßenabschnitts (Mahonia, Aufwuchs, offener Boden)

Abb. 3: Blick in die Hindenburgstraße in Richtung Osten

In allen Beispielen zu sehen: vegetationslose Flächen mit verdichtetem Oberboden, entstanden entweder durch Übernutzung (Abkürzungswege) oder durch Dominanz des Wurzelwerks eingewachsener Bäume

(Fotos 6.4.2017)

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz

Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur

Stand 15. Januar 2018

6 Hindenburgstraße West

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Eingang Gerichtsgebäude: Baumbeet rechts, Unterpflanzung Lonicera
Abb. 2: Baumscheibe gegenüber andere Straßenseite, Reste einer Unterpflanzung (Lonicera)
Abb. 3: Baumbeet vor dem Gerichtsgebäude links (Prunus laur., Evonymus, offener Boden)
(Fotos 6.4.2017)

6 Hindenburgstraße West

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Zwei Baumscheiben nördliche Straßenseite: offener und teilweise durchwurzelter Boden

Abb. 2: offener Boden mit geringem Aufwuchs, angrenzend Fahrradständer

Abb. 3: Baumbeetensemble gegenüber: Rahmen für einen möblierten Aufenthaltsbereich (Bank, Papierkorb), offener Boden
(Fotos 6.4.2017)



- Strauchpflanzung < 1m, 195 qm
- Strauchpflanzung > 1m, 25 qm
- vegetationslose Fläche, 54 qm
- untersuchte Fläche

helleckes

landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe

T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt

Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt

Bestand

Hindenburgstraße

Bauherrschaft

Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab PlanNr. Gez. Datum

1:1000 · DIN-A4 w 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage

6 Hindenburgstraße West

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Erhalt der Grünflächen als nicht-versiegelte Flächen im Straßenraum eines stark verdichteten Quartiers (Stadtklima).

Möblierung im Straßenraum erneuern und ergänzen.

Öffentliche Einrichtung im Straßenraum ablesbar machen (Repräsentation), d.h. Vorfeld Gericht aufwerten bspw. durch

- attraktive Gestaltung des Eingangsbereichs,
- Neuanlage der beiden großen Pflanzbeete (langfristiges Ziel). Denn erst wenn die Bäume eines Tages ersetzt werden, wird ausreichend Bodenraum für eine attraktive Gehölz- und/oder Staudenpflanzung gegeben sein.

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Neuanlage beziehungsweise Aufwertung der Beete im Bereich Straßeneingang Ost im Zusammenhang mit der Gestaltung Vorfeld Gericht konzipieren.

Raumbildung

- Größe und Form der Baumbeet-Einfassungen bei Neupflanzungen beachten (Richtwert mind. 6 qm offene Fläche)

Anpassung der Vegetation

- Baumbeete (langfristig): Neues Pflanzkonzept für die großen Baumbeete im Bereich Gericht bzw. östlicher Straßeneingang, bspw. standortverträgliche Staudenmischungen da wo möglich einbringen (Stadtklima, Biodiversität)
- Baumscheiben: Begrünung wo immer möglich erhalten und nachpflanzen; Ausnahme vormaliger Aufenthaltsbereich, dort eventuell Bodendecker oder Ziersträucher nachpflanzen. Wo Begrünung nicht möglich ist, Baumscheiben mit Brechsand oder Epoxidharz abdecken.
- Evtl. Lochplatten in die Baumscheiben neben den Parkplätzen einbauen
- Möglichkeiten von Wässern mit Wassersäcken testen.

Nutzungsänderung

- Möblierung erneuern und variieren (Fahrradständer, Bänke, etc.)
- Repräsentative Eingangssituation für das Gericht schaffen, zum Beispiel Anordnung von Bänken und Fahrradständern

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz

Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur

Stand 15. Januar 2018



Beispielbild: Schattenstaudenpflanzung

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanenstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Entwicklungsvariante
Hindenburgstraße

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab 1:1000 . PlanNr. DINA4 . Gez. Datum
wl,le 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

OPTION BEI ERNEUERUNG DER BÄUME VOR DEM GERICHT

- Neukonzeption des Eingangsbereichs mit bspw. schattenverträglichen Stauden
- neue begrünte Eingangssituation eines öffentlichen Gebäudes in einer Straße ohne Vorgärten

7 Gehölzband An der Tagmess

IST-ZUSTAND



Gehölzband mit Bäumen, Lageplan o. Maßstab

IST-ZUSTAND

Ein überwiegend niedriges Gehölzband trennt die Fahrbahn vom östlichen Trottoir der Quartierstraße „An der Tagmess“. Das grüne Band (Lonicera, Spirea, Zierquitte, Liguster, Feuerdorn) wird nicht durch Zufahrten unterbrochen, da die angrenzenden Grundstücke nicht über diese Straße erschlossen sind.

Landschaftsplan

Radwegverbindung, Teil einer Radtour

Gehölzband mit Bäumen (256 qm)

Im nördlichen Bereich ist das grüne Band mit Felsenbirnen überstanden. Unterbrochen wird das Gehölzband durch kleine private Betonplattenwege und teilweise Bäume, wo die Unterpflanzung (noch) fehlt. Die Feuerdorn-Büsche sind deutlich höher als die anderen Gehölze.

Gehölzband ohne Bäume (204 qm)

Im südlichen Teil der Straße präsentiert sich das grüne Band auf der östlichen Seite als blockhafte Gehölzpflanzung ohne Bäume. Hohe Gartenhecken und große Bäume der angrenzenden Grünfläche begrünen den Gehwegbereich zusätzlich.



Ein Gehölzband mit Kleinbäumen schafft ein grünes Straßenbild. (Foto 6.4.2017)

BEWERTUNG

Das breite Band in einheitlichem Grün gliedert den Straßenraum und wertet ihn auf. Die kleinkronigen Felsenbirnen entsprechen dem Maßstab der niedrigen Bebauung auf der östlichen Seite der Straße.

Problematik

- In den Kreuzungsbereichen werden die Gehölze, insbesondere der Feuerdorn zu hoch (Verkehrssicherheit, Anzahl der Pflegegänge).
- Baumscheiben teilweise ohne Bewuchs, Lücken, die mit Gras bewachsen oder erd-offen sind
- Einzelsträucher (Cotoneaster, Kiefer) passen nicht in das Bild des blockhaften Gehölzbands.

7 Gehölzband An der Tagmess

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Gehölzkörper mit Bäumen; monochromer Blühaspekt im Frühjahr aus weiß blühenden Spiräen und Felsenbirnen
Abb. 2: Gehölzkörper ohne Bäume aus geschnittenen Lonicera und Spiräen im südlichen Teil
Abb. 3: Attraktiver Straßenraum, gegliedert durch einen Grünstreifen mit aufgeasteten Felsenbirnen und einer Blockpflanzung aus Sträuchern
(Fotos 6.4.2017)

7 Gehölzband An der Tagmess

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Der Feuerdorn wächst höher als die übrigen Sträucher.
Abb. 2: Der Gehweg wird durch hohe Sträucher (Feuerdorn) zu einer Schlucht.
Abb. 3: Stellenweise ist der Strauchkörper durch Rasenflächen unterbrochen.
(Fotos 6.4.2017)



- Strauchpflanzung < 1m, 467 qm
- untersuchte Fläche

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
An der Tagmess

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:1000		DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

7

Gehölzband An der Tagmess

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Das bestehende Raumgerüst aus niedrigem grünem Gehölzband und kleinkronigen Bäumen (im nördlichen Teil) sollte beibehalten und unter Berücksichtigung der Sicherheitsanforderungen des Straßenverkehrs und des Unterhaltsaufwands weiterentwickelt werden.

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Thema „grünes Kissen“ für den gesamten Abschnitt beibehalten

Raumbildung

- Gehölzband als Blockpflanzung beibehalten und stärken
- Gehölze in den Kreuzungsbereichen (Sichtfelder) pflanzen, die nicht höher als 0,8 m (RASt 06, S. 124) werden, bspw. *Deutzia gracilis*

Anpassung der Vegetation

- Feuerdorn und Einzelsträucher entfernen, durch niedrigere Sträucher ersetzen

Nutzungsänderung

Keine

8 Grünfläche Ebertplatz mit Spielplatz

IST-ZUSTAND



Grünfläche mit Spielplatz, Lageplan o. Maßstab



Asphaltierter Basketballplatz mit Blick auf die Moltkestraße (Foto 6.4.2017)

IST-ZUSTAND (2.672 qm)

Der Ebertplatz liegt gegenüber dem Klinikum und ist eine der wenigen größeren öffentlichen Grünflächen in der Oststadt. Charakteristisch ist die Einfassung der Fläche mit Großbäumen. Den nördlichen Teil bestimmt eine offene Rasenfläche, den südlichen Teil ein Spielplatz. Innerhalb des durch einen Stabgitterzaun abgegrenzten Spielplatzes befindet sich eine Vielzahl unterschiedlicher Spielflächen, Spielgeräte und Sitzgelegenheiten.

Rasenfläche ohne Spielplatz (1.511 qm)

Der nördliche Teil der Grünfläche ist durch eine von Ahorn bestandene Rasenfläche geprägt. 2 bis 8 m breite Rasenstreifen mit unterschiedlichen Bäumen umgeben den Spielplatz. An der Straße „Ebertplatz“ befindet sich außerdem eine Sitzbank im Rasen.

Strauchpflanzungen um den Spielplatz (151 qm)

Der Spielplatz ist abschnittsweise von Gehölzpflanzungen unterschiedlicher Höhe umgeben.

Gesamtfläche Spielplatz (1.010 qm)

Der Spielplatz mit Angeboten für unterschiedliche Altersgruppen besteht aus einem Patchwork unterschiedlicher Oberflächen und Materialien. Prägend ist die rechteckige Asphaltfläche mit Basketballkorb. Das Angebot reicht von einer Wasserstelle zum Matschen und Sandeln für Kleinkinder über Federwipptiere bis zu einem Klettergerüst, einer Rutschbahn, einer Tischtennisplatte und Sitzbänken.

Landschaftsplan

Dem Landschaftsplan in Bezug auf die Fläche zu entnehmen:

- Sicherung, Entwicklung und ökologische Aufwertung von Grün- und Freiflächen (zusammen mit den Grünflächen auf der Straßenseite Moltkestraße)
- Lage an stark befahrener Moltkestraße (Barrierewirkung)
- Auf Höhe Spielplatz kein Fußgängerüberweg

8 Grünfläche Ebertplatz mit Spielplatz

BEWERTUNG



Grünfläche mit Spielplatz, Lageplan o. Maßstab

BEWERTUNG

Von außen bietet der Ebertplatz ein ruhiges klares Bild. Hingegen führt das Fehlen einer klaren Raumbildung im südlichen Teil zu einem unattraktiven Spielplatz im Inneren. Die Eingangssituation zum Spielplatz sowie die prominente spitzwinklige Rasenecke im Südwesten bieten Potential, um die Situation räumlich und funktional zu verbessern.

Problematik Rasenfläche

Keine

Problematik Spielplatz

Trotz der zahlreichen Spielgeräte und Möblierungen fehlt es dem Spielplatz an Aufenthalts- und Gestaltqualität. Der zentrale Bereich des Spielplatzes ist asphaltiert und ohne Schatten. Die Nutzungen für kleinere Kinder sind an den Rand gedrängt. Es fehlt ein zusammenhängendes räumliches Konzept als auch ein Thema für die Möblierung mit Spielgeräten. Außerdem wird die Aufenthaltsqualität auf dem Spielplatz durch den Verkehrslärm und die Einsehbarkeit zur Molkestraße gemindert.

8 Grünfläche Ebertplatz mit Spielplatz

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Blick auf die Spielgeräte, im Hintergrund die baumbestandene Grünfläche
Abb. 2: Wasserstelle mit Sandelbereich in der südwestlichen Ecke des Spielplatz, im Hintergrund die blühenden Zierkirschen an der Schillerstraße
Abb. 3: Blick von der Schillerstraße über die Rasenfläche auf den von einer niedrigen Mauer und einem Stabgitterzaun eingefassten Spielplatz
(Fotos 6.4.2017)

8 Grünfläche Ebertplatz mit Spielplatz

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Blick von der Moltkestraße auf den Spielplatz
Abb. 2: Grünstreifen an der östlichen Seite des Ebertplatzes mit Gehölzpflanzungen
Abb. 3: Große asphaltierte Fläche für Basketball; kein Sichtschutz zur vielbefahrenen Moltkestraße
(Fotos 6.4.2017)

8 Grünfläche Ebertplatz mit Spielplatz

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Blick von Norden auf den Ebertplatz: vom Gehweg umfasste Rasenfläche mit Großbäumen












Abb. 2: Blick über die Platzspitze auf den Spielplatz

Abb. 3: Eingang zum Spielplatz

Abb. 4: Restfläche: südwestlicher Ausläufer der Rasenfläche

(Fotos 6.4.2017)



- | | | | |
|---|------------------------------|---|-------------------------------|
|  | Gebrauchsrasen, 1496 qm |  | wassergebundene Decke, 351 qm |
|  | Strauchfläche < 1m, 13 qm |  | Betonpflaster, 8 qm |
|  | Strauchfläche > 1m, 138 qm |  | bituminöse Beläge, 300 qm |
|  | bodendeckende Stauden, 19 qm |  | vegetationslose Fläche, 26 qm |
| | |  | Spielsand, 174 qm |
| | |  | Rindenmulch, 124 qm |
| | |  | Kunststoffplatten, 17 qm |

helleckes

landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe

T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt

Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt

Bestand
Ebertplatz

Bauherrschaft

Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:500	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage

8 Grünfläche Ebertplatz mit Spielplatz

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Hauptaspekt: Gesamtkonzept für den Spielplatz zur Steigerung von Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit erarbeiten

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Einheitliches Gesamtkonzept
- Größere zusammenhängendere Flächen, bspw. umgebende Strauchpflanzung

Raumbildung

- Die Bepflanzung des Stabgitterzauns insbesondere nach Osten zur Moltkestraße als Sichtschutz stärken, den offenen Charakter nach Norden zu der großzügigen Rasenfläche beibehalten

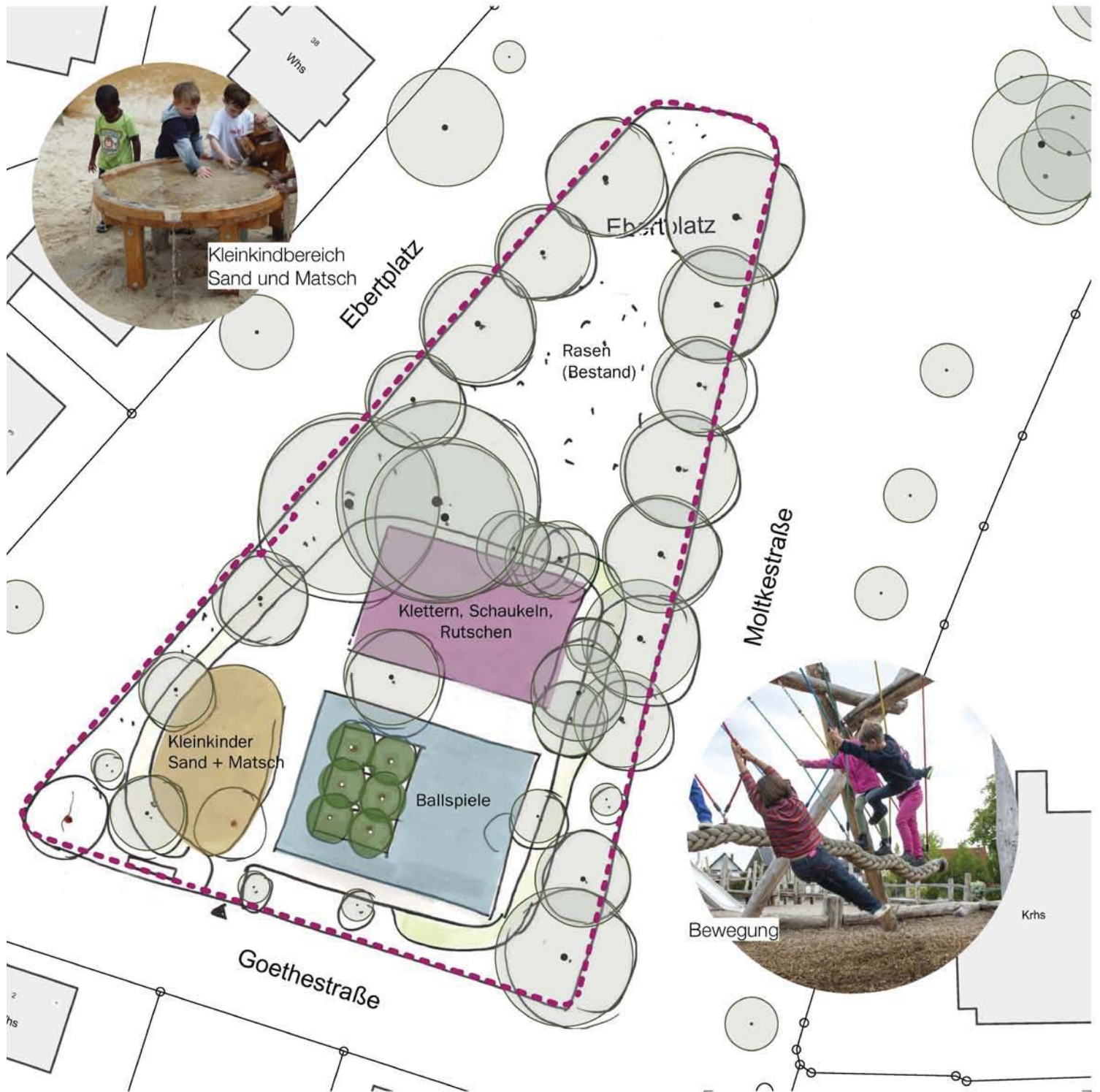
Anpassung der Vegetation

- Robuste Bepflanzung auf dem Spielplatz
- Einheimische Gehölze
- Neue Bäume: durch charakteristische Baumarten gewisse Bereiche des Spielplatzes hervorheben und mehr Schatten im zentralen Bereich
- Große Rasenfläche in Wiese überführen (Reduzierung der Pflegegänge, Ökologie)


Nutzungsänderung

- Eventuell den Spielplatzbereich vergrößern, um Konflikte zwischen einzelnen Nutzungsbereichen bspw. zwischen der Ballspielfläche und Kleinkindfläche zu entzerren oder eine Rasenfläche innerhalb des Spielplatz anbieten zu können
- Neue Nutzung für die südwestliche Ecke: kleine Platzsituation mit Hartfläche und Sitzbank, Zugang zum Spielplatz oder die Spielplatznutzung bis in die Ecke fortführen




Eine Frage der Abwägung: Die Anordnung von neuen Bäumen im Innenbereich des Spielplatzes zur Raumbildung und als Sonnenschutz, muss mit dem Platzbedarf für neue Spielangebote inkl. der hierfür notwendigen Sicherheits- und Fallschutzzonen abgeglichen werden.



Zusätzliche Bäume

-  - Lebensraum für Tiere
- mehr Schatten, bessere Nutzbarkeit im Sommer
- teilweise Entsiegelung

Spielzonen mit vielfältigem Angebot für verschiedene Altersgruppen

-  Bewegung
-  Sand-Matsch-Bereich
-  Ballspiele - vorhandenen Asphalt nutzen

helleckes

landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe

T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt

Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt

Entwicklungsvariante 1

Ebertplatz

Bauherrschaft

Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:500	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage



Einbinden der Buchengruppe als schattigen Aufenthaltsbereich

Klettern + Balancieren

Kleinkinder Sand + Matsch

Ballspiel, Rollschuh, Laufrad

Moltkestraße

Gehölzpflanzung als Abschirmung zur Straße


Goethestraße

NEUES GESAMTKONZEPT - Entwickeln der unterschiedlichen atmosphärischen Qualitäten: schattig-sonnig, geschützt-offen


Klar abgegrenzte Spielbereiche mit unterschiedlichen Bewegungsangeboten

 Bewegung unter Bäumen - vorhandene Qualitäten nutzen

 Sand-Matsch-Bereich

 Ballspiele, Rollschuh, Laufrad

Zusätzliche Bäume

 - Lebensraum für Tiere
- mehr Schatten, bessere Nutzbarkeit im Sommer



Balancieren und Klettern unter Bäumen

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Entwicklungsvariante 2
Ebertplatz

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez.	Datum
1:500	.	DIN-A4	wl	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage

9 Moltkestraße

IST-ZUSTAND



Moltkestraße Nord, Lageplan o. Maßstab



Begrünter Straßenraum (Foto 6.4.2017)

IST-ZUSTAND

Die Moltkestraße als wichtige Einfahrtstraße nach Offenburg ist durchgängig begrünt. Der Untersuchungsbereich zwischen dem Rammersweier Kreisel bis zum Ebertplatz lässt sich grob in zwei Abschnitte unterteilen: Vom Kreisel bis zur Prinz-Eugen-Straße prägt eine alte Platanenreihe auf der westlichen Seite die Stadteinfahrt. Der südliche Abschnitt bis zum Ebertplatz umfasst die Moltkestraße im Bereich des Ortenau-Klinikums. Schmale Radwege werden durchgängig im Seitenraum geführt.

Landschaftsplan

Straße mit starker Barrierewirkung, Radwegeverbindung

Kulturelle Besonderheiten

Ehemaliger Oberer Rammersweierer Weg (1860) in Richtung ehem. Flurkapelle Rammersweier. Nördliches Ende taucht in den Naturpark Schwarzwald Mitte – Nord ein

Baumbaete Moltkestraße Nord (2.086 qm)

Ein durchgängiges Rasenband mit großen Platanen und vereinzelt Sitzbänken trennt den westlichen Gehweg aus wassergebundener Decke von der stark befahrenen Fahrbahn. Das Rasenband ist kaum unterbrochen.

Baumbaete Moltkestraße Süd (2.601 qm)

Der südliche Teil hat mehr einen innerörtlichen Charakter mit beidseitigen baumbestandenen Grünflächen. Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 30 km/h begrenzt. Die zurückversetzte

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz
Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur
Stand 15. Januar 2018

Bebauung aus Wohnhäusern und öffentlichen und sozialen Einrichtungen ist maßstabsmäßig, funktional und stilistisch heterogen. Der Bereich vor dem Krankenhaus lässt sich in zwei Teile untergliedern: Die nördlichen schmalen Grünstreifen sind überwiegend mit Sträuchern bepflanzt (immergrüne Heckenkirschen-Kissen auf der westlichen Seite, diverse unterschiedlich hohe Sträucher, bspw. Kirschlorbeer, Spierstrauch, Hartriegel, Felsenbirnen auf der östlichen Seite) und von Platanen überstanden. Die breiten Rasenflächen um den Ebertplatz sind auf der westlichen Seite von Ahornen und auf der östlichen von einer Vielzahl unterschiedlicher Bäume geprägt (Rotbuche, Birke, Zypresse, Lebensbaum, Rosskastanie, Linden). Kleine Verkehrsrestflächen im Seitenraum zwischen Radweg und Fahrbahnhochbord sind neu mit Rasen angelegt.

BEWERTUNG

Die Moltkestraße mit ihrem alten Baumbestand bildet insgesamt ein attraktives Straßenbild. Die heterogene Bebauungsstruktur im südlichen Teil setzt sich ansatzweise in den Grünräumen fort. Eine prägnantere Gestaltung der Grünflächen würde den Bereich aufwerten.

Problematik Moltkestraße Nord Keine.

Problematik Moltkestraße Süd

- Trampelpfade in den Strauchpflanzungen weisen auf Querungsbedarf hin.
- Radverkehrsführung entspricht nicht dem Bedarf, bspw. Radwege zu schmal, abgefahrene Pflanzflächen
- Begrünte Verkehrsrestflächen an der Fahrbahn erfordern viel Pflegebedarf (Verkehrssicherung).

9 Moltkestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Großbäume (Platanen) schaffen ein Eingangsbild von Norden her in die Moltkestraße.
 Abb. 2: Der einseitige Rasensreifen mit den alten Platanen setzt sich bis zum Klinikum fort und prägt durch seinen durchgehenden Charakter das Straßenbild.
 Abb. 3: Blick nach Norden auf den westlichen Seitenraum der Moltkestraße
 Abb. 4: Niedrige Strauchbepflanzung (immergrüne Heckenkirsche) mit Blumenzwiebeln
 (Fotos 6.4.2017)

9 Moltkestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Trampelpfade unterbrechen das Gehölzband auf der Ostseite auf Höhe des Klinikums.
Abb. 2: Schmale Radwege im Seitenraum und kleine Verkehrsrestflächen, die einen hohen Pflegeaufwand erfordern
Abb. 3: Schmäler Rasenstreifen als Verkehrsteiler
Abb. 4: Trampelpfad in der Grünfläche vor dem Klinikum weisen auf Querungsbedarf (Nutzungsdruck) hin.
(Fotos 6.4.2017)

9 Moltkestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Situation vor dem Krankenhaus: lückige Gehözpflanzung, alte Platanen

Abb. 2: Vor der Zufahrt zum Krankenhaus-Parkhaus: kleinteiliger Wechsel zwischen geschnittenen Hecken und Rasen, Platanen als durchgängiges Pflanzmotiv

Abb. 3: Winteraspekt mit Blick auf das Klinikum und das Parkhaus

(Fotos 6.4.2017 und 23.2.2017)

9 Moltkestraße

IST-ZUSTAND



1



2

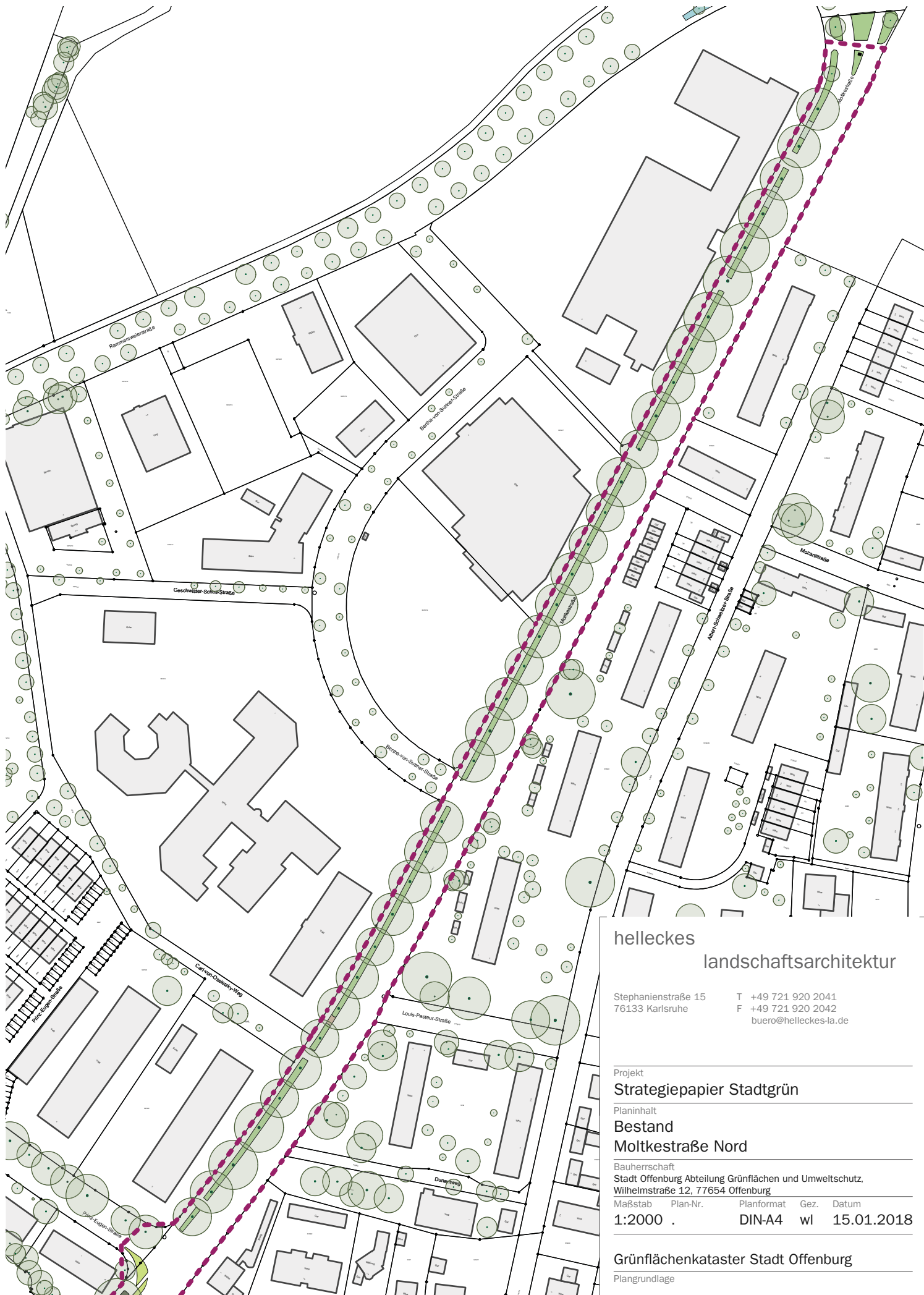


3



4

Abb. 1: Westliche Seite der Moltkestraße auf Höhe des Klinikums: alte Platanen und immergrüne Kissen aus Heckenkirschen
Abb. 2: Platanen und immergrüne Heckenkirschen gliedern den Straßenraum.
Abb. 3: Breiter Grünstreifen mit Birken und Bänken vor dem Klinikum-Parkplatz auf der östlichen Seite der Moltkestraße
Abb. 4: Aufgeweiter Rasenstreifen mit Ahorn-Bäumen im Einmündungsbereich der Hermannstraße
(Fotos 6.4.2017)



helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Moltkestraße Nord

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab Plan-Nr. Planformat Gez. Datum
1:2000 . DIN-A4 wl 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage



- Landschaftsrasen, 1227,90 qm
- Gebrauchsrasen, 2469,10 qm
- Strauchpflanzung mit Blzw., 725,97 qm
- Strauchpflanzung < 1m, 166,16 qm
- Strauchpflanzung > 1m, 66,18 qm
- Strauchpflanzung mit Blzw. > 1m, 23 qm
- untersuchte Fläche

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Moltkestraße Süd

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg
Maßstab Plan-Nr. Planformat Gez. Datum
1:2000 . DIN-A4 wl 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

9

Moltkestraße

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Ziel ist die Stärkung der Raumcharaktere an der Moltkestraße. Der Baumbestand soll generell beibehalten und ggf. ergänzt werden.

Nördlicher Bereich der Moltkestraße mit Allee: Einheitliche Baumart beibehalten (Platane).

Südlicher Teil der Moltkestraße mit unterschiedlichen Flächentypen: Flächen funktional ordnen und die Verkehrsführung klarer regeln (mittel- bis langfristiges Ziel), Nutzungsspuren wie Trampelpfade in der Gestaltung aufgreifen. Aufwertung des (repräsentativen) Vorbereichs des Klinikums durch Herausarbeiten eines Pflanzmotivs.

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Lücken im Heckenkirschen-Band gegenüber dem Klinikum nachpflanzen
- Für die Grünflächen beim Klinikum ein prägnantes Motiv für die Pflanzenauswahl finden

Raumbildung

- Eindeutigere räumliche Situation für die breiten Grünflächen beim Klinikum schaffen, bspw. Birken-Lindengruppen

Anpassung der Vegetation

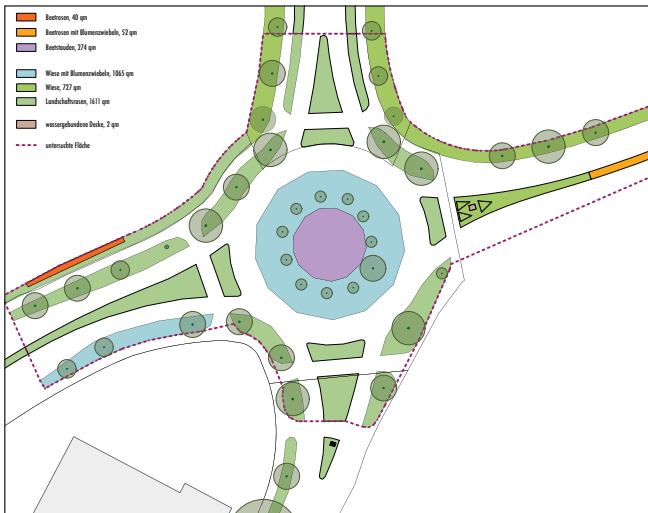
- Mögliche neue Baumstandorte im Bereich der Rasenflächen prüfen und herausarbeiten
- Verkehrsrestflächen aus Rasen in befestigte Flächen umwandeln
- Rasenfläche vor dem Klinikum eventuell mit Blumenzielen aufwerten
- Teilbereiche der großen Rasenflächen eventuell in Wiese überführen (Reduzierung von Pflegegängen, Biodiversität)
- niedrige Strauchschicht beim Gehölzband vor dem Klinikum durch Neupflanzungen ergänzen

Nutzungsänderung

- Querungsbedarf für Fußgänger an geregelten Querungseinrichtungen bündeln
- Nutzung vor dem Klinikum klären, bspw. Promenade mit Bänken

10 Verkehrskreisel Rammersweier

IST-ZUSTAND



Verkehrsteiler und Kreiselaage, Lageplan o. Maßstab



Verkehrskreisel mit Säuleneichen, Blick von Nordosten her (Foto 6.4.2017)

IST-ZUSTAND

Die Straßenkreuzung Moltkestraße, Durbacherstraße und Rammersweierstraße ist als Verkehrskreisel ausgebildet. In der Mitte befindet sich ein Rondell mit kreisförmig angeordneten Säuleneichen und Staudenhügel. Die umgebenden Verkehrsteiler und Straßenränder sind überwiegend als Rasen oder Wiese ausgeprägt. Der Charakter der Verkehrssituation ist landschaftlich.

Landschaftsplan

- Lage im Rand des Naturparks Schwarzwald Mitte / Nord (Rand)
- Lage nahe des Äußeren Grünen Rings (Anbindung)
- Radwegeverbindung
- Ausgangspunkt für 2 Hauptstraßen mit hoher bis sehr hoher Trennungswirkung für den Menschen

(vgl. Landschaftsplan Themenkarte „Aktuelle Belastungssituation“)

Kulturelle Besonderheit

- Kleindenkmal: Im Verkehrsteiler Durbacherstraße befindet sich ein bodenständiges Steinkreuz (umgeben von vier Weinstöcken), das an die Flurkapelle Rammersweier erinnert.
- Historische Wegekreuzung: Der Untere Rammersweierer Weg (1860) traf hier auf den Oberen Rammersweierer Weg (1860), an dem die Flurkapelle Rammersweier stand.

Verkehrsteiler und Straßenbegleitgrün (2.570 qm)

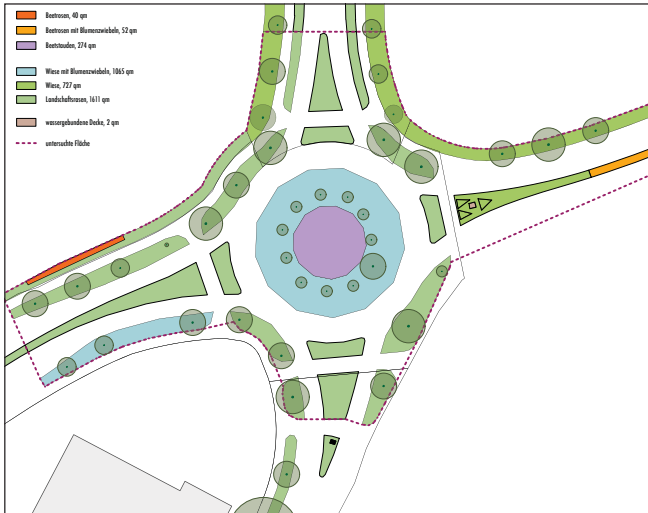
Die umgebenden Verkehrsteiler enthalten neben Rasen- oder Wiesenflächen befestigte Fußgängerüberwege sowie wenige Einsprengsel wie bspw. Rosenbeete.

Kreisel (1.151 qm)

Der Kreis aus Säuleneichen ist das bestimmende Element der Verkehrskreuzung und unterstreicht das der Lage im Stadtraum entsprechende Motiv: „Tor zur Stadt“.

10 Verkehrskreisel Rammersweier

BEWERTUNG



Verkehrsteiler und Kreiselaage, Lageplan o. Maßstab



Verkehrskreisel mit Säuleneichen, Blick von Nordosten her (Foto 6.4.2017)

BEWERTUNG

Verkehrsteiler und Kreisel tragen zur klimatischen Verbesserung im Bereich der Straßenkreuzung bei. Der Ring aus Säuleneichen macht den Ort zur Landmarke (Orientierung in der Stadt). Die Landmarke steht für sich. Die in der Mitte des Kreisels gelegene Staudenpflanzung ist überaltert und bietet deshalb Anlass zur Überlegung, ob sie ersetzt oder in eine extensive Staudenpflanzung oder Wiese umgewandelt werden soll.

Die grünen Verkehrsteiler fungieren zugleich als Querungshilfe für Fußgänger. Deren grüner Charakter trägt zur landschaftlichen Atmosphäre für Fußgänger bei der Straßenquerung und für Autofahrer beim Passieren der Kreuzung oder beim Warten auf Einfahrt in den Kreisel bei.

Problematik Verkehrsteiler

- Verkehrssicherung bei Pflegegängen
- Kleinteiligkeit der Flächen

Problematik Kreisel

- Verkehrssicherung bei Pflegegängen
- Mangelnde Transparenz: Säuleneichen versperren den Blick.
- Abweichungen: In dem Kreis aus Säuleneichen (Heister) steht eine einzige Eiche als Hochstamm. Die mit gelben Blühaspekten versehene Staudenpflanzung des Hügels in der Rondellmitte wird mittlerweile von einem Gras (gelbgrün) dominiert.

10 Verkehrskreisel Rammersweier

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Verkehrsteiler Durbacher Straße: Gedenkstelle für die Flurkapelle Rammersweier (4 Weinstöcke)

Abb. 2: Rosenbeet mit Blumenzwiebeln

Abb. 3: Verkehrskreisel, Blick aus der Durbacher Straße

(Fotos 6.4.2017)

10 Verkehrskreisel Rammersweier

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Blick in die Zubringer: Verkehrsteiler Durbacher Straße (nordost)
Abb. 2: Verkehrsteiler Rammersweier (südwest)
Abb. 3: Verkehrsteiler Moltkestraße (nord)
Abb. 4: Verkehrsteiler Moltkestraße (süd)
Verkehrsteiler mit Landschaftsrassen (Mahd ca. 4 x pro Jahr)
(Fotos 6.4.2017)

10

Verkehrskreisel Rammersweier

IST-ZUSTAND

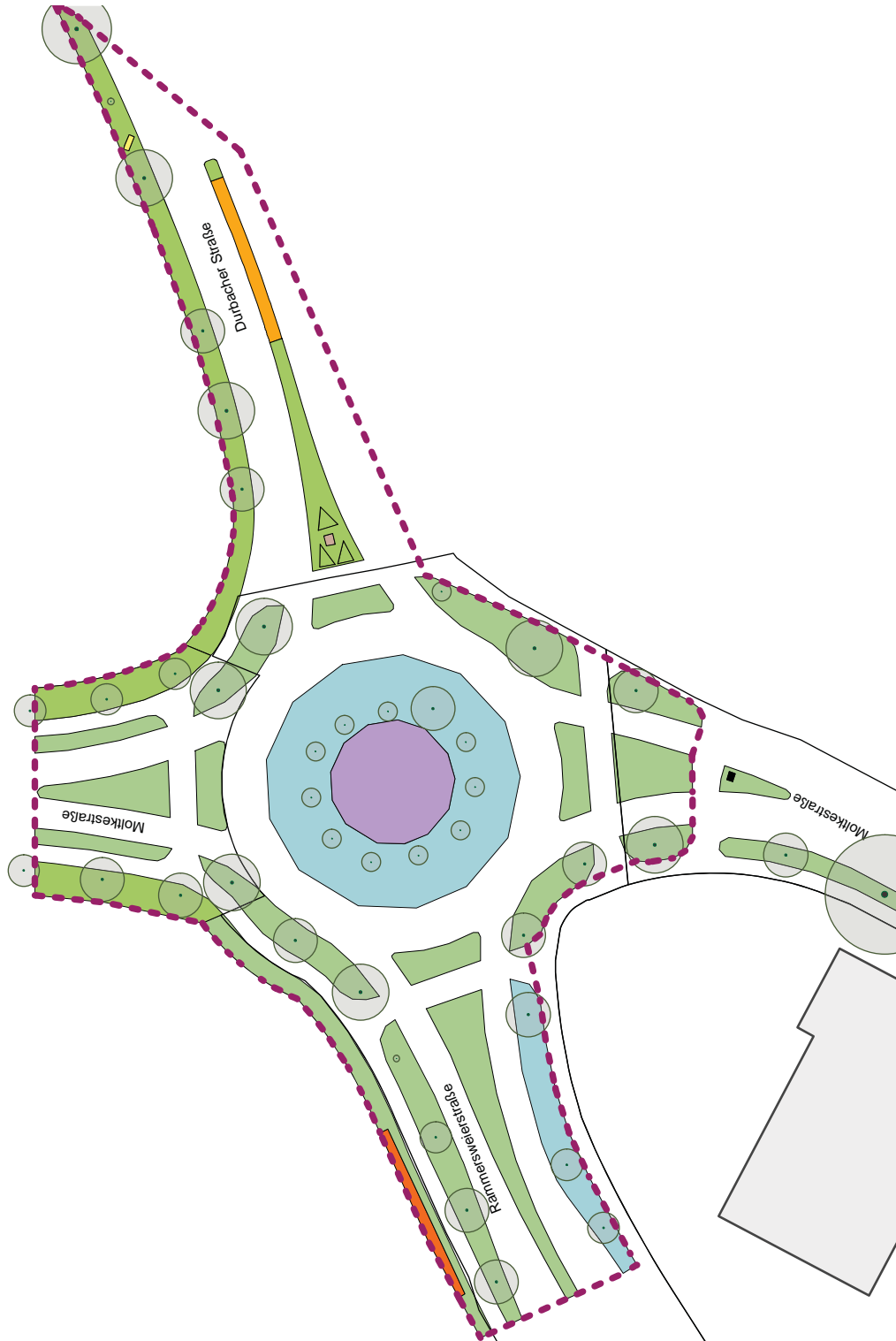


1



2

Abb. 1: Beetrosen mit Blumenzwiebeln im Verkehrsteiler Durbacher Straße
Abb. 2: Hügel mit verschiedenen Stauden, im Vordergrund Wiese mit Blumenzwiebeln.
(Fotos 6.4.2017)



- Beetrosen, 40 qm
- Beetrosen mit Blumenzwiebeln, 52 qm
- Beetstauden, 274 qm

- Wiese mit Blumenzwiebeln, 1065 qm
- Wiese, 727 qm
- Landschaftsrasen, 1611 qm

- wassergebundene Decke, 2 qm
- untersuchte Fläche

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 T +49 721 920 2041
76133 Karlsruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt	Strategiepapier Stadtgrün		
Planinhalt	Bestand Kreisel Rammersweier		
Bauherrschaft	Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg		
Maßstab	Plan-Nr.	Planformat	Gez. Datum
1:500	DINA4	W1	15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

10 Verkehrskreisel Rammersweier

LÖSUNGSANSATZ

LÖSUNGSANSATZ

Die Bedeutung als Tor zur Stadt stärken. Reduzierung auf wenige markante Elemente und Materialien, die den landschaftlichen Charakter der Verkehrskreuzung stärken: Wiesenlandschaft mit Säuleneichenkreis, Wiesenlandschaft, Wiesenhügel.

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Verkehrsteiler und Kreisel in die Neukonzeption miteinbeziehen
- Rückbau von kleinflächigen pflegeintensiven Grünflächen (Rosenbeete, Beetstauden) zugunsten pflegextensiver Landschaftsrasen- oder Wiesenflächen
- Gestalterische Einheit im Kreiselaug, d.h. Ersatz des Hochstamms durch einen Heister

Raumbildung

- Aufasten des unteren Bereichs der Säuleneiben aus gestalterischen Gründen und im Hinblick auf die Verkehrssituation (Transparenz)
- Wiesenflächen bis max. 70 cm Höhe (Sichtfeld)

Anpassung der Vegetation

Einheitliches Pflanzkonzept (Varianten):

- Wiesenkreuzung: Kreisel und Verkehrsteiler einheitlich als Wiese, Kreisel mit Blumenzwiebeln
- Kreisel und Verkehrsteiler einheitlich als Wiese, mittlere Verkehrsteiler mit unterschiedlichen Blumenzwiebelarten je Straßeneinmündung
- bei Erhalt des Staudenbeetes in der Rondellmitte: Pflanzung erneuern, Beetstauden (robuste Präriestauden) mit Blumenzwiebeln, alle anderen Flächen als Wiese

Die Umwandlung von intensiv zu pflegenden in extensiv zu pflegende Flächen geht einher mit Kostensenkungen bei gleichzeitiger Stärkung der Biodiversität.

Nutzungsänderung

Keine



Beispielbild: Blumenwiese bei der Oberrheinhalle

AUSWIRKUNG

Kostenrelevanz

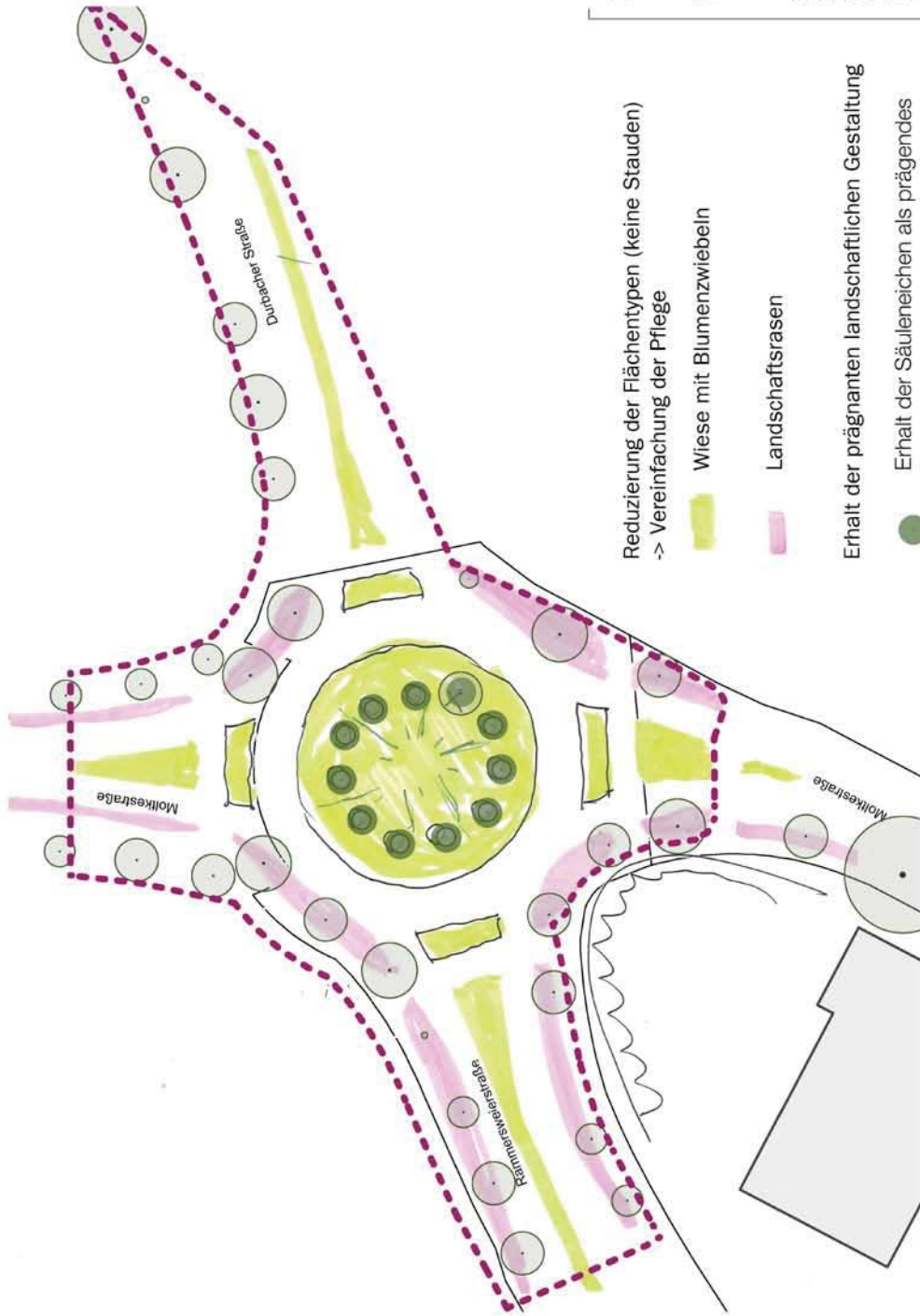
Die Bereitstellung und Pflege von Beetstauden und Beetrosen ist im Verhältnis etwa 10 x kostenaufwändiger als die von Wiese und Landschaftsrasen (gemäß Maßnahmenkatalog Pflege Stadt Offenburg).

Kapazitätenrelevanz

Während mit der Bereitstellung und Pflege von Wiese durchschnittlich 3 Vorgänge pro Jahr einhergehen, sind dies im Fall von Landschaftsrasen bereits 8 und im Fall von Beetstauden und Beetrosen bis zu durchschnittlich 15 Vorgänge pro Jahr.

Einsparungsmöglichkeit

Mit der Auflösung der Beetstauden- und Beetrosenflächen können Kosten und Kapazitäten gesenkt werden. In diesem Fall bedeutet die Reduzierung auf Wiesenflächen eine Stärkung des gewünschten Landschaftsbildes.



helleckes

landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15 I +49 721 920 2041
76133 Narisruhe F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt

Strategiepapier Stadtgrün

Planimhalt

Entwicklungsvariante 1

Kreisel Rammersweier

Bauherrschaft

Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab

1:500

Plan-Nr.

DINA4

Gez.

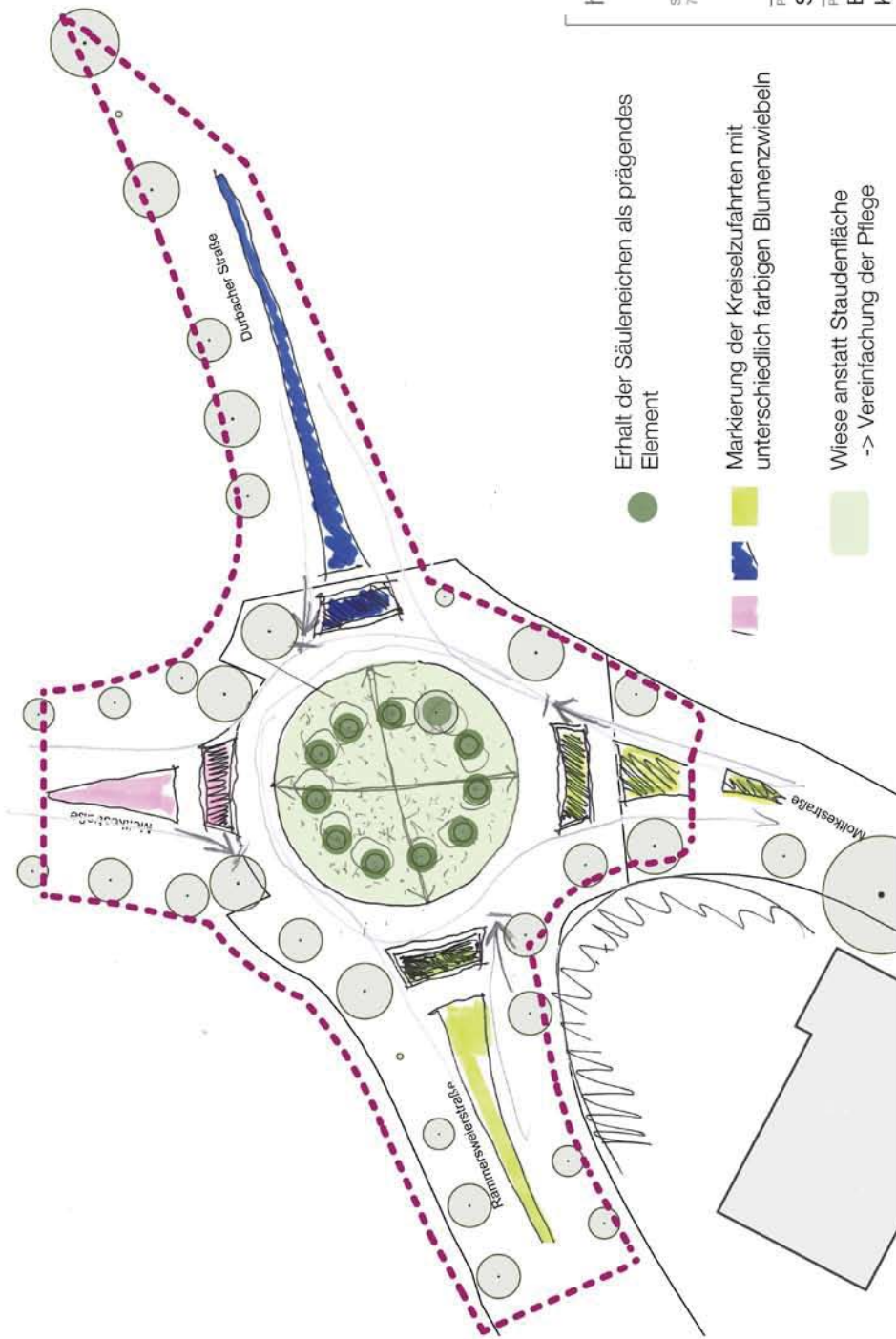
le

Datum

15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage



helleckes

landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe

T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buro@helleckes-lia.de

Projekt

Strategiepapier Stadtgrün

Plannhalt

Entwicklungsvariante 2

Kreisel Rammersweier

Bauherrschaft

Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab

1:500

Plan-Nr.

DIN-A4

Gez.

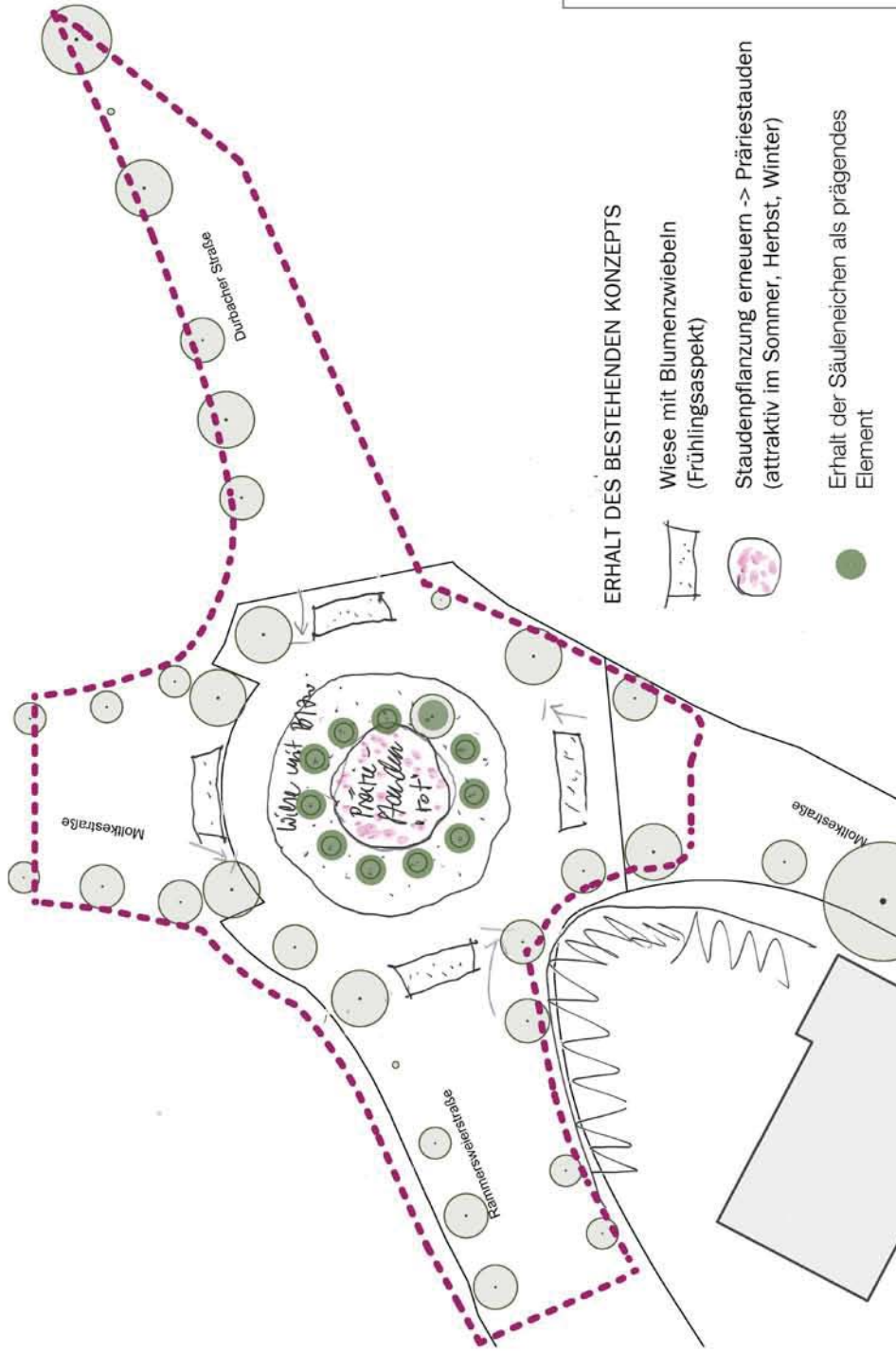
le

Datum

15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg

Plangrundlage



helleckes
landschaftsarchitektur

Sterbaniestraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buro@helleckes.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Entwicklungsvariante 3
Kreisel Rammersweier

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

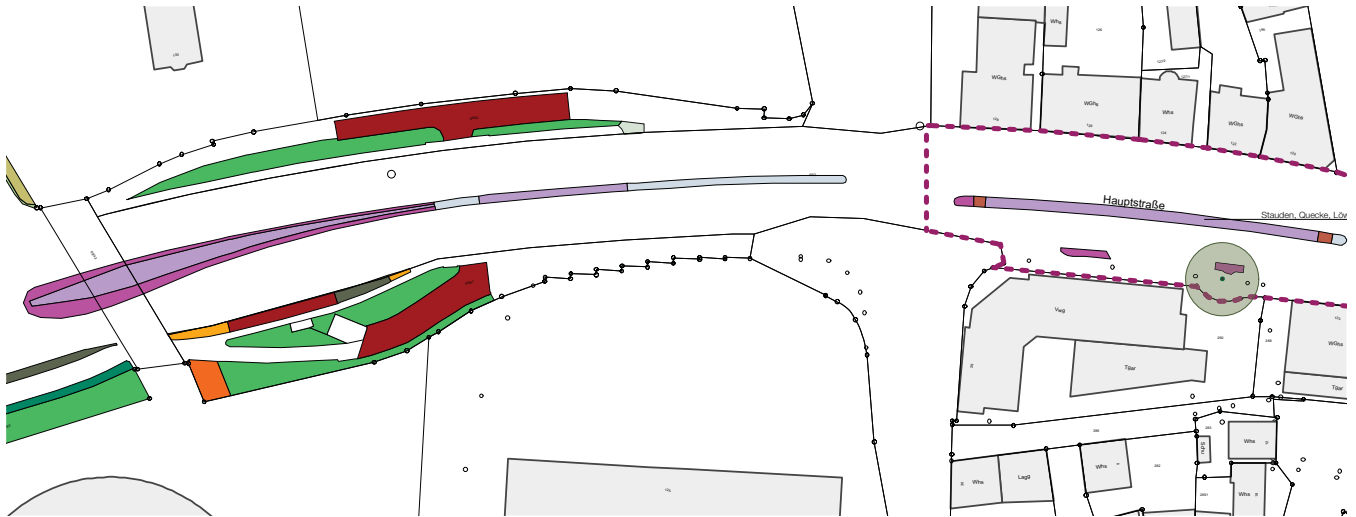
Maßstab 1:500 · PlanNr. · Gez. · Datum
DIN-A4 le 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

11

Hauptstraße

IST-ZUSTAND



Verkehrsteiler (Bestand), Mittelstreifen als Blaues Band, Lageplan o. Maßstab

IST-ZUSTAND

Im zwischen Kinzig und Mühlbach gelegenen Abschnitt der Hauptstraße befinden sich zwei bepflanzte Mittelstreifen, die die vierspurige Straße teilen. Die Pflanzenauswahl folgt, ergänzt durch Kieselflächen, dem Motiv „Blaues Band“. Damit wird auf die Lage zwischen den beiden Gewässern Bezug genommen.

Landschaftsplan

- Starke Barrierewirkung, Hauptverbindungsstraße von der Autobahn zur Innenstadt
- Wichtige Radwegeverbindung, überörtlicher Radweg
- Übergang zum Inneren Grünen Ring, Anbindung fördern

Mittelstreifen West (503 qm)

Der westlich gelegene Mittelstreifen läuft breit aus, die flächige Staudenpflanzung wird dort von einem Kieselstreifen begleitet.

Mittelstreifen Ost (154 qm)

Der östlich gelegene Mittelstreifen enthält zwei befestigte Flächen als Querungsmöglichkeit für Fußgänger. Die Beeflächen sind mit Stauden bepflanzt bzw. mit Kies belegt. Die Pflanzflächen sind von Aufwuchs durchdrungen (Quecke, Löwenzahn).

BEWERTUNG

Das Motiv „Blaues Band“ nimmt Bezug auf den Ort und dessen charakteristische Merkmale. Entsprechend deutlich muss es ausgeprägt sein, wenn es von den Autofahrern wahrgenommen werden soll. Beide Mittelstreifen sind mit Ampelsituationen kombiniert, die Autofahrer passieren das Blaue Band also nicht nur (Aspekt Fahrgeschwindigkeit), sie halten bei Rot auch kurze Zeit an (Aspekt Sichthöhe). Das blaue Band hat eine gute Präsenz. Grundsätzlich schwieriger Standort für ein Pflanzbeet.

Problematik

- Fehlender gestalterischer Zusammenhang zwischen Pflanzflächen des Mittelstreifens und der Seitenräume,
- Kleinformatige Grünflächen (Bereich Straßenrand), die hauptsächlich als Restflächen wahrgenommen werden

Problematik Mittelstreifen West

Keine. Die Fläche wurde neu angelegt (inkl. Bodenaustausch).

Problematik Mittelstreifen Ost

- Verkehrssicherung bei Pflegegängen
- Ausdruck des blauen Bandes auf zu schmaler Fläche.

11 Hauptstraße IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Blaues Band im Mittelstreifen Ost: Staudenbeet mit Aufwuchs (Blick Richtung Innenstadt)

Abb. 2: Kiesbeet (östliches Ende)

Abb. 3: Staudenbeet (westliches Ende)

(Fotos 6.4.2017)

11 Hauptstraße IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Blaues Band im Mittelstreifen Ost: Staudenbeet mit Aufwuchs (Blick Richtung Innenstadt)

Abb. 2: Kiesbeet (östliches Ende)

Abb. 3: Staudenbeet (westliches Ende)

(Fotos 6.4.2017)

11 Hauptstraße IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Parkbucht südliche Straßenseite:
Grünfläche südost (Aufwuchs)

Abb. 2: Grünfläche südwest (Geranium);

Abb. 3: Dazwischen gelegene Baumscheibe
(offener Boden, Aufwuchs). Problematik:
Alter Baumbestand, Überquerungen vom
Parkplatz in Richtung Gehweg.

(Fotos 6.4.2017)

11 Hauptstraße IST-ZUSTAND



1



2

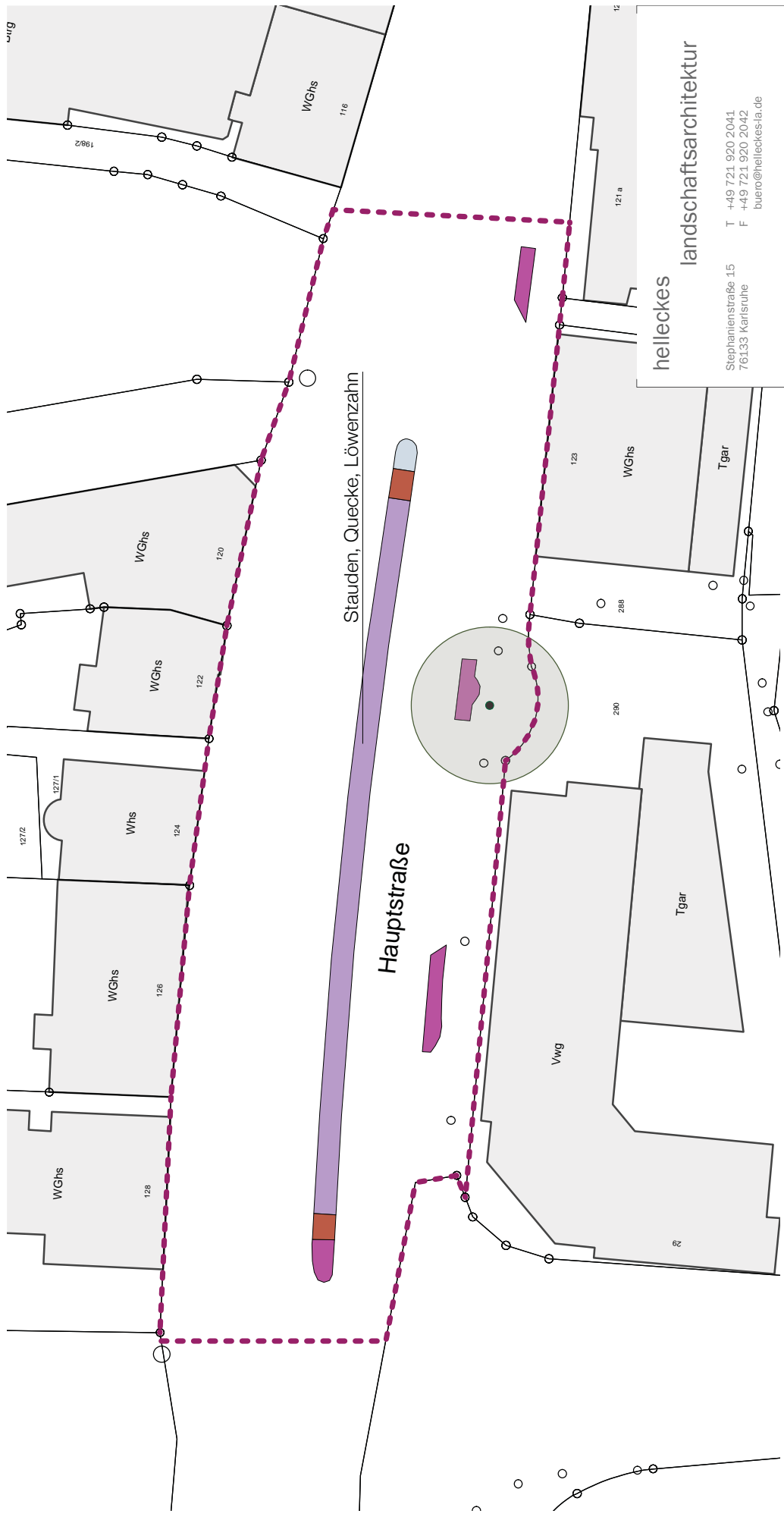


3

Abb. 1: Das blaue Band im Mai

Abb. 2: Beetstaudenpflanzung mit violetten Blühaspekten

Abb. 3: Die Fahrbahnen werden durch das blaue Staudenband getrennt und lockern das Straßenbild auf.
(Fotos 19.5.2017)



- bodendeckende Stauden, 36 qm**
- Beetstauden, 132 qm**
- Kiesfläche, 5 qm**
- Betompflaster, 10 qm**

helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
bueno@helleckes-la.de

Projekt	Strategiepapier Stadtgrün
Planinhalt	Bestand Hauptstraße Ost
Bauherrschaft	Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg
Maßstab	Plan-Nr. Gez. Datum
1:500	DIN-A4 wi 15.01.2018
Grünflächenkataster Stadt Offenburg Plangrundlage	

11 Hauptstraße LÖSUNGSANSATZ



Beispielbild: blaubühende Staudenpflanzung auf der Offenburger Kinzigbrücke



Beispielbild: Wiesenansaat „Verkehrsinselfmischung“ von Rieger-Hofmann

LÖSUNGSANSATZ Mittelstreifen Ost Stärkung des Motivs „Blaues Band“

KRITERIEN

Vereinheitlichung

Ein gemeinsames Thema für den gesamten Straßenraum inklusive der Beete am Straßenrand entwickeln.

Raumbildung

Kein Thema.

Anpassung der Vegetation

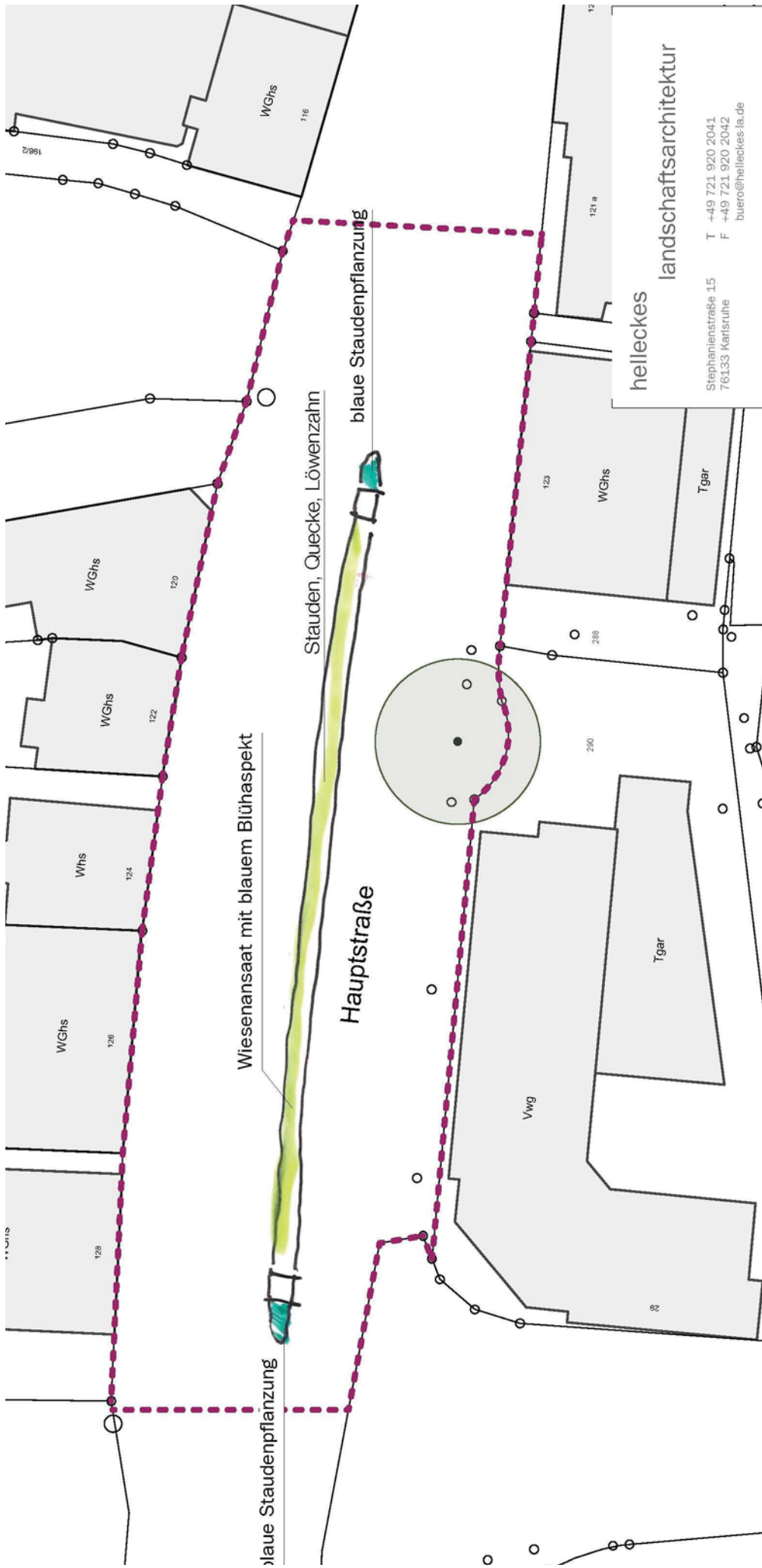
Bodenaustausch, um Aufwuchs entgegen zu wirken.

Plakative Ausgestaltung des „Blauen Bands“ (Varianten):

- gegebene Staudenpflanzung erneuern und verstärken
- Stauden durch pflegeleichte Vegetation in Form einer Wiesenansaat mit blauen Blüten ersetzen (anlageintensiv, pflegeextensiv)
- Kiesfläche im Mittelteil des Verkehrsteilers und blaue Stauden in den endständigen kleinen Feldern anordnen, die zur Pflege gut zugänglich sind (gestalterische Verbindung mit dem Mittelteiler West)
- mit Stauden bepflanzte Restflächen am Straßenrand in die Neukonzeption einbeziehen

Nutzungsänderung

Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer verbessern



helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

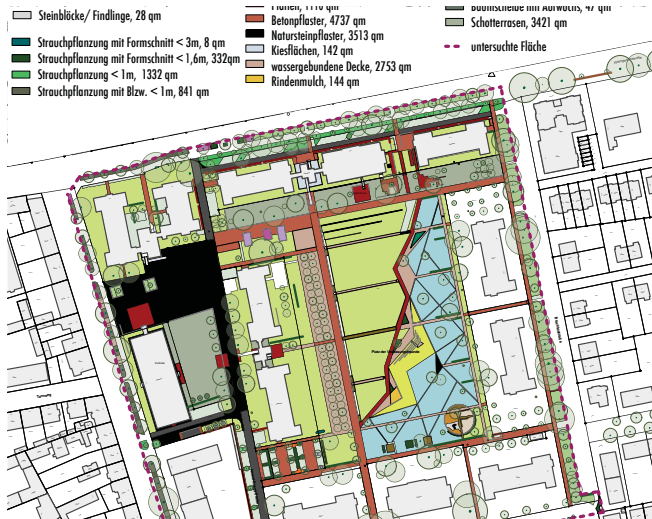
Projekt	Strategiepapier Stadtgrün
Planinhalt	Entwicklungsvariante 1 Hauptstraße Ost
Bauherrschaft	Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg
Maßstab	1:500
Plan-Nr.	DIN-A4
Gez.	le
Datum	15.01.2018
Grünflächenkataster Stadt Offenburg	
Plangrundlage	

Erhalt des "Blaues Band" als tragende Idee

Wiesenansaat mit blauen Blühaspekten (statt Staudenpflanzung) -> naturnahe Gestaltung, geringerer Pflegeaufwand

blaue Staudenpflanzung an beiden Enden

12 Straßenbegleitgrün Moltke-, Weingarten-, Brachfeldstraße Bereich Kulturforum IST-ZUSTAND



Kulturforum mit Reithalle und Platz der Verfassungsfreunde, Lageplan o. Maßstab



Rasenfläche mit Skulptur im Hintergrund, Blick von Osten her (Foto 20.7.2017)

IST-ZUSTAND

Im Zuge der Konversion der ehemaligen Ihlenfeldkaserne wurde der historische, denkmalgeschützte Gebäudekomplex zum Kulturforum mit öffentlichen Einrichtungen und Wohngebäuden umgebaut. Wo früher französisches Militär exerzierte, lädt heute der grün angelegte „Platz der Verfassungsfreunde“ zu Begegnung und Erholung ein. Die „Reithalle“ fungiert als Veranstaltungshalle für bis zu 1.000 Besucher, dementsprechend großflächig und robust ist deren Umfeld angelegt. Besonderes Merkmal des rund 20 Jahre alten Freiflächenensembles ist die klare und geradlinige Gestalt.

Kulturelle Besonderheiten

- Die Bezeichnung „Platz der Verfassungsfreunde“ nimmt Bezug auf ein politisches Ereignis: 1847 verabschiedeten die „entschiedenen Freunde der Verfassung“ im Offenburger Gasthaus „Salmen“ ein politisches Freiheitsprogramm, das als der erste demokratische Verfassungsentwurf in Deutschland gilt.
- FREIHEIT - MÄNNLICH/WEIBLICH Die 20 m hohe Aluminiumskulptur des amerikanischen Künstlers Jonathan Borofsky erinnert an die wichtige Rolle der Stadt innerhalb der Demokratiebewegung.
- Am nordöstlichen Rand der Grünfläche befindet sich ein Birkenhain mit einer Gedenktafel, die an die Folgen des 2. Weltkriegs erinnert (Kleindenkmal).
- Die Gestalt des Platzes der Verfassungsfreunde ist Ergebnis eines landschaftsarchitektonischen Wettbewerbs aus dem Jahr 1995. Das Urheberrecht (Entwurf) liegt bei Fromm Landschaftsarchitekten.

Landschaftsplan

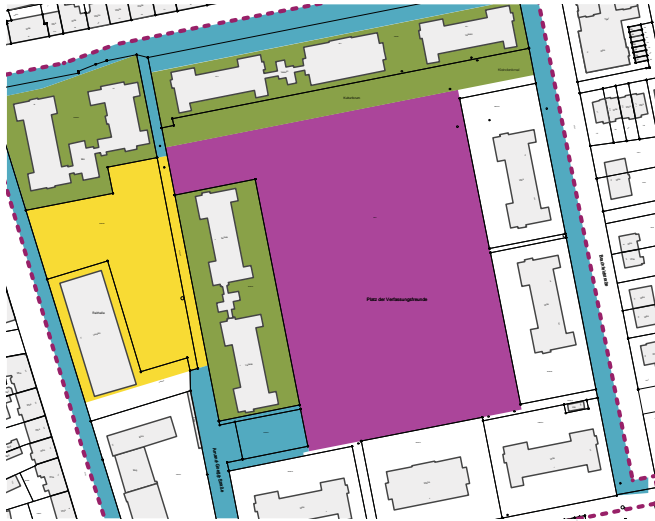
Das Kulturforum ist von Bedeutung als grüner Trittstein zwischen den übergeordneten Freiraumverbindungen, die die östliche Stadthälfte gliedern sollen (Äußerer und Innerer Grüner Ring, Grüne Finger).

Begleitgrün Verkehrsflächen (14.896 qm)

Am nördlichen Rand des Areals wie auch im südwestlichen Teil sind PKW-Stellplätze angeordnet. Entlang der Fußwege, die das Kulturforum am westlichen, nördlichen und östlichen Rand umgeben, verlaufen baumüberstellte Pflanzstreifen.

12 Straßenbegleitgrün Moltke-, Weingarten-, Brachfeldstraße

Bereich Kulturforum BEWERTUNG



Kulturforum Freiflächentypen, Lageplan o. Maßstab



Baumstreifen Weingartenstraße (Foto 30.8.2017)

BEWERTUNG

Die Außenräume „Platz der Verfassungsfreunde“ und Umfeld „Reithalle“ sind in überwiegend gutem Zustand. Sie unterliegen hohem Nutzungsdruck, zum einen, da es nur wenige Freiflächen dieser Größe in der östlichen Innenstadt gibt, zum anderen da wichtige Kultureinrichtungen der Stadt in diesem Bereich angesiedelt sind. Das große Angebot nutzungsöffener Rasenflächen trägt dieser Konstellation Rechnung. Demgegenüber befinden sich die das Kulturform umgebenden straßenbegleitenden Baum- und Pflanzstreifen in weniger gutem Zustand. Sie sind unregelmäßig bepflanzt bzw. fehlt in einigen Bereichen die Vegetationsschicht ganz, was auf hohen Nutzungsdruck (Trittspuren) bzw. dichtes Wurzelwerk gealterter Bäume zurückzuführen ist.

Problematik Begleitgrün Verkehrsflächen (14.896 qm, blau)

- Baumstreifen entlang Weingarten und Moltkestraße: wechselhaftes Erscheinungsbild der Unterpflanzung vom geschnittenen Gehölzblock über niedrigwüchsige geschlossene Pflanzendecken hin zu schütterten zertretenen Pflanz- oder Rasenflächen, vegetationslosen Oberflächen und punktuellen Staudenpflanzungen.
- Großparkplatz an der Moltkestraße: wertvolles Gestaltungselement sind die Formhecken aus Hainbuchen. Jedoch sind die Heckenabschnitte unterschiedlich wüchsig und teilweise schlecht entwickelt.
- Kleinerer Parkplatz im südwestlichen Bereich Platz der Verfassungsfreunde: lücken- und wechselhafte Bodendeckerpflanzung.

12 Straßenbegleitgrün Moltke-, Weingarten-, Brachfeldstraße

Bereich Kulturforum **IST-ZUSTAND** Pflanzstreifen Moltkestraße



1



2



3



4

Abb. 1: Unruhiges Erscheinungsbild: Flächen ohne Vegetationsdecke wechseln sich mit Einzelpflanzen, Blockpflanzungen und Rasenflächen ab.

Abb. 2: Freiwachsende Strauchpflanzung eines Teilabschnitts

Abb. 3: Schütterer Rasen und Felsbrocken als Parkhindernis im Bereich des Eingang Kulturforum (rechts gelegen)

Abb. 4: Die einheitliche grüne Bedeckung des Pflanzstreifens (nördl. Ende Moltkestraße) passt zum klaren geradlinigen Charakter des Platzes der Verfassungsfreunde.

(Fotos 20.7., 30.8.2017)

12 Straßenbegleitgrün Moltke-, Weingarten-, Brachfeldstraße Bereich Kulturforum IST-ZUSTAND Pflanzstreifen Weingartenstraße



1



2



3



4

Abb. 1: Gehölzpflanzung und Rasenflächen wechseln sich ab.
Abb. 2: Möblierter Pflanzstreifen im Bereich der Verkehrskreuzung mit dementsprechenden Nutzungsspuren in der Pflanzdecke.
Abb. 3: Baumscheiben mit Bodendeckern (Lonicera), Bushaltestelle (Hintergrund)
Abb. 4: Flächen ohne Vegetationsdecke als Zeichen starker Begehung
(Fotos 20.7., 30.8.2017)

12 Straßenbegleitgrün Moltke-, Weingarten-, Brachfeldstraße

Bereich Kulturforum IST-ZUSTAND Parkstraße Weingartenstraße



1



2



3

Abb. 1: Neu gepflanzter Baum in Rasenband, im Hintergrund Geh- und Fahrradweg und Baumstreifen mit Gehölzpflanzung. Übergang zwischen Rasenband und Rasenpflaster: In den Randbereichen der Stellplätze ohne Reifendruck überwächst der Rasen das Pflaster.

Abb. 2: Durchgang zwischen Volkshochschule (links) und KiK - Kultur in der Kaserne (rechts) in Richtung Platz der Verfassungsfreunde. Betonpflaster, nicht bewachsener Rasenwabenstreifen, Bruchkante, Gebrauchsrasen

Abb. 3: Parkstraße mit Schrägparkplätzen entlang der Weingartenstraße (Vorfeld Volkshochschule etc.). Pflaster mit Rasenfuge, Asphalt Baumbeete (Fotos 20.7.2017)

Auftraggeberin Stadt Offenburg Abt. Grünflächen und Umweltschutz

Verfasser Helleckes Landschaftsarchitektur

Stand 28. März 2018

12 Straßenbegleitgrün Moltke-, Weingarten-, Brachfeldstraße

Bereich Kulturforum IST-ZUSTAND Pflanzstreifen Brachfeldstraße



1



2



3



4

Abb. 1: Der Pflanzstreifen Brachfeldstraße ist erheblich breiter als die Pflanzstreifen entlang Moltke-, und Weingartenstraße

Abb. 2: Einfache und klare Flächenausbildung: Rasenband, befestigter Fußweg, Rasenband, Schnitthecke

Abb. 3: Kräftiger Baumbestand. Im Schatten der Baumkronen ist der Rasen teilweise schütter.

Abb. 4: Im südlichen Teil wird über den Baumstreifen der Höhenunterschied abgefangen.

(Fotos 30.8. 2017)

- bodendeckende Stauden, 180 qm
- Beetstauden, 147 qm
- Beetrosen, 54 qm
- Spielsandfläche, 103 qm
- Riesel / Holzhackschnitzel, 63 qm
- Steinblöcke/ Findlinge, 28 qm
- Strauchpflanzung mit Formschnitt < 3m, 8 qm
- Strauchpflanzung mit Formschnitt < 1,6m, 332 qm
- Strauchpflanzung < 1m, 1332 qm
- Strauchpflanzung mit Blzw. < 1m, 841 qm
- Brücken/ Stege, 80 qm
- Treppen, 193 qm
- Rasengitter/ Rasenpflaster, 3203 qm
- bituminöse Beläge, 2912 qm
- Holzpflaster/ Holzbeläge, 205 qm
- Platten, 1110 qm
- Betonpflaster, 4737 qm
- Natursteinpflaster, 3513 qm
- Kiesflächen, 142 qm
- wassergebundene Decke, 2753 qm
- Rindenmulch, 144 qm
- Gebrauchsrasen am Hang > 1:3, 656 qm
- Wiese mit Blumenzwiebeln, 4040 qm
-> WIRD ALS GEBRAUCHSRASEN GEPFLEGT!
- Gebrauchsrasen, 12882 qm
- Landschaftsrasen, 4120 qm
- Baumscheibe mit Aufwuchs, 47 qm
- Schotterrasen, 3421 qm
- untersuchte Fläche



Hellekes Landschaftsarchitektur
 Stephanienstrasse 15 D-76133 Karlsruhe Tel 0721.9202041
 Fax 0721.9202042 buero@hellekes-landschaftsarchitektur.de

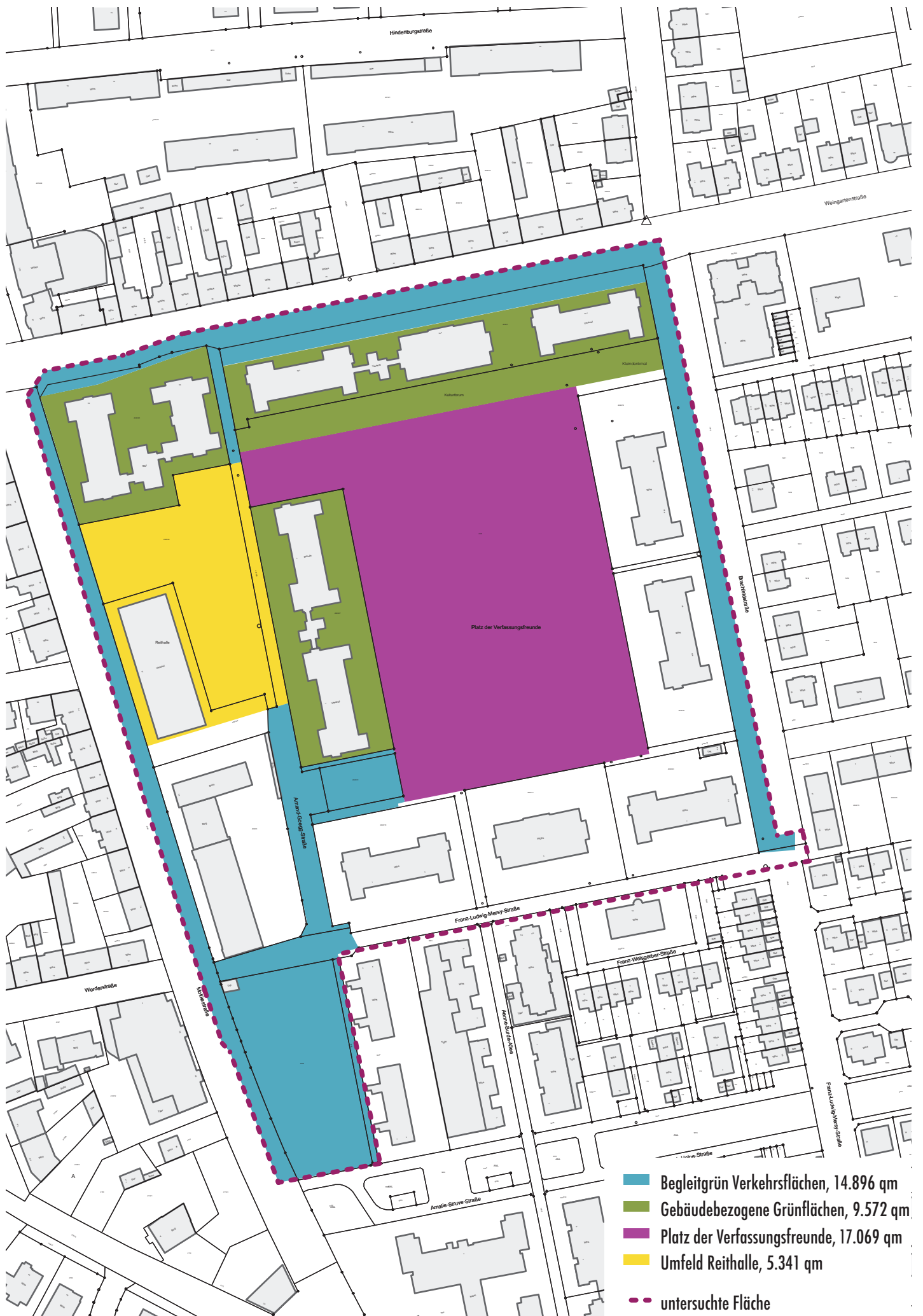
Projekt
Extensivierungskonzept
 Stadt Offenburg

Planinhalt
Bestand: Kulturforum

Bauherr
 Stadt Offenburg, Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
 Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg

Maßstab : Plan Nr. : Gez. : Datum
1:2000 : wl : **06.10.2017**

Unterschrift Bauherr : Unterschrift Architekt



12 Straßenbegleitgrün Moltke-, Weingarten-, Brachfeldstraße Bereich Kulturforum **LÖSUNGSANSATZ**

LÖSUNGSANSATZ

Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Aufwertung und Vereinheitlichung der das Kulturforum umgebenden straßenbegleitenden Baum- und Pflanzstreifen.

Diese bilden den Übergang zwischen den repräsentativen und multifunktionalen Freiflächen des Kulturforums und dem Straßenraum. Ziel sollte es sein, den klaren einheitlichen Charakter, der die Freiflächen im Inneren des Kulturforums auszeichnet (gerade Linienführung, großzügiger Flächenzuschnitt, harmonische Materialwahl) nach Außen in den „Rahmen“ zu übertragen, der das Kulturforum umgibt.

Sukzessive Umsetzung des Gesamtkonzepts je nach Dringlichkeit (zum Beispiel Querungsmöglichkeiten im Bereich Reithalle) und je nach Möglichkeit (zum Beispiel bei Neupflanzung von Bäumen).

KRITERIEN

Vereinheitlichung

- Straßenbegleitende Grünstreifen vereinheitlichen und vereinfachen, das heißt funktionsfähige, situationsgerechte Bepflanzungstypen ausarbeiten in Kombination mit vegetationslosen Flächen (wasserdurchlässige Abdeckung Wurzelraum bzw. Querungsmöglichkeit für Fußgänger).

Raumbildung

- Pflanzbänder (Unterpflanzung Baumreihen) zwischen Fahrbahn und Rad-/Fußwegen (bzw. teilweise zwischen Rad-/Fußwegen und Außenflächen Kulturforum) als raumgliedernde Elemente herausarbeiten.

Anpassung der Vegetation

- Zu prüfen: Rasenwaben in Feuerwehrzufahrten und im Bereich Parkplätze kaum durchwachsen, eventuell Neukonzeption. Mögliche Alternative: Schotterrasen
- Bodendeckerpflanzung und Baumscheiben im Bereich des kleineren Parkplatzes überarbeiten: Pflanzung ist lückenhaft, zum Teil durcheinander
- Neukonzeption Bepflanzung der Verkehrswege (s. Vereinheitlichung)

Nutzungsänderung

- Querungsmöglichkeiten/-notwendigkeiten für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer, die im Umfeld des Kulturforums parken, überprüfen und anpassen (im Abgleich mit Verkehrskonzept)

AUSWIRKUNG

Kostenrelevanz

- Reaktivierung (Unterhalt) oder Ersatz (Investition) der Rasenwabenfunktion je nachdem kostenintensiv.
- Erneuerung von Bodendeckerpflanzungen im Bereich umgebende Pflanzstreifen und kleiner Parkplatz löst Investitionskosten aus; Unterhaltskosten tendenziell gleichbleibend.

Kapazitätenrelevanz

- Kapazitäten gleichbleibend.

Einsparungsmöglichkeit

- Keine.

13

Goethestraße

IST-ZUSTAND



Goethestraße mit einseitiger Baumreihe (Lageplan o. Maßstab)

IST-ZUSTAND

Die Goethestraße erstreckt sich in ost-westlicher Richtung zwischen Rammersweierstraße und Ebertplatz (vgl. Steckbrief 8) und ist Tempo-30-Zone. Der Straßenraum ist geprägt durch überwiegend 2,5-stöckige Einzel- und Doppelhäuser meist ohne Vorgärten. Entlang der nördlichen Straßenseite verläuft ein Pflanzstreifen mit Bäumen.

Pflanzstreifen (440 qm)

Der Pflanzstreifen ist mit 30 Bäumen überstellt, darunter klein-kronige Zierkirschen (*Prunus schmittii* und *Prunus serrulata*) und drei Spitzahorn (*Acer platanoides*). Im Sommer wirken die Bäume als Schattenspender im nördlichen Teil der Straße. Der Pflanzstreifen ist mit Landschaftsrasen bedeckt und durch einen Hochbordstein von Parkständen und Fahrbahn getrennt. Einmündende Straßen und Grundstückszufahrten unterteilen das Rasenband in einzelne Abschnitte.

Möbliering

Im Abschnitt zwischen Sofien- und Scheffelstraße sind fast alle Bäume mit Anfahrtschutz versehen (Metallbügel). Einige Mülleimer deuten auf Fußgängerdurchgangsverkehr in der überwiegend durch Wohnnutzung geprägten Straße hin.

Landschaftsplan

Der Landschaftsplan enthält keine spezifischen Aussagen zur Goethestraße.

Besonderheit

Die Goethestraße liegt genau zwischen Bahnhof und Ortenau-Klinikum und hat von daher Bedeutung als direkte Wegeverbindung für Fußgänger.



helleckes landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buero@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt
Bestand
Goethestraße West

Bauherrschaft
Stadt Offenburg Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenburg
Maßstab Plan-Nr. Gez. Datum
1:1000 . DIN-A4 Wl 15.01.2018

Grünflächenkataster Stadt Offenburg
Plangrundlage

Landschaftsrosen, 440 qm



untersuchte Fläche





helleckes
landschaftsarchitektur

Stephanienstraße 15
76133 Karlsruhe
T +49 721 920 2041
F +49 721 920 2042
buro@helleckes-la.de

Projekt
Strategiepapier Stadtgrün

Planinhalt

Bestand
Goethestraße Ost

Bauherrschaft
Stadt Offenbach Abteilung Grünflächen und Umweltschutz,
Wilhelmstraße 12, 77654 Offenbach
Maßstab PlanNr. Planformat Gez. Datum
1:1.000 . **DIN-A4** **wl** **15.01.2018**

Grünflächenkataster Stadt Offenbach
Plangrundlage

13 Goethestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3



4

Abb. 1: Südliche Straßenseite ohne Begrünung. Der Gehweg wird als Parkstand genutzt.
 Abb. 2: Nördliche Straßenseite zwischen Rammersweier- und Sofienstraße: Vorgärten und Grünstreifen erzeugen einen angenehmen Raum für Fußgänger.
 Abb. 3: Nördliche Seite zwischen Sofien- und Scheffelstraße: Ein mit Bäumen überstellter Rasenstreifen trennt die Parkstände vom Gehweg.
 Abb. 4: Zurückgesetzte Häuser zwischen Scheffelstraße und Ebertplatz lassen auch für großkronige Spitzahorn Raum.
 (Fotos 12.12.2017)

13

Goethestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Blick in Richtung Westen: Die Goethestraße führt auf den Offenburger Bahnhof zu.

Abb. 2: Östliches Ende der Goethestraße mit begrüntem Ebertplatz (vgl. Steckbrief 8) als Übergang zum Ortenau-Klinikum.

Abb. 3: Blick in Richtung Osten: Der einseitige Baumstreifen rhythmisiert den Straßenraum. Im Hintergrund die Hügel der Vorbergzone.
(Fotos 12.12.2017)

13 Goethestraße

IST-ZUSTAND



1



2



3

Abb. 1: Die Asphaltdecke wurde schon mehrfach geflickt. Der Rasen wächst in den Gehweg hinein.
Abb. 2: Baumwurzeln brechen den Asphalt auf und schaffen offene Stellen für Grassamen. Die Pflasterkante ist weitgehend überdeckt.
Abb. 3: Baumschutzbügel und ein Mülleimer im Bereich zwischen Sofien- und Scheffelstraße.
(Fotos 12.12.2017)

13

Goethestraße

BEWERTUNG + LÖSUNGSANSATZ

BEWERTUNG

Das Vegetationsband aus Bäumen mit Blühaspekt und Landschaftsrasen zusammen mit einigen an den Straßenraum angrenzenden Gärten verleiht der Goethestraße einen angenehm durchgrünten, fast vorstädtischen Charakter. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Wahrnehmung durch Fußgänger, die die Straße als Verbindungsweg zwischen Bahnhof und Klinikum nutzen, sollte das Motiv des „Grünen Bands“ gestärkt werden.

Der Anteil an versiegelten Flächen ist in der Goethestraße mit etwa 85 % verhältnismäßig hoch. Die damit verbundenen ökologischen und wirtschaftlichen Nachteile (Strahlungswärme, hohe Belastung für die Kanalisation etc.) könnten gemildert werden, indem der Anteil an Pflanzflächen vergrößert wird. Im Zuge einer Straßensanierung sollten gegebenenfalls diesbezügliche Möglichkeiten geprüft werden.

Bäume (30 Stück)

Die eher kleinkronigen Bäume passen zur Proportion des Straßenraumes. Im östlichen Teil weitet sich der Straßenraum durch die zurückgesetzten Häuser auf, die großkronigeren Spitzahornbäume füllen diesen Raum aus und leiten zum begrünten Ebertplatz über. In der Goethestraße wird Potential für die Pflanzung weiterer Bäume gesehen (südliche Straßenseite).

Rasenband (440 qm)

Der Landschaftsrasen verleiht dem Straßenraum auch im (milden) Winter einen grünen Charakter. Die einheitliche Wirkung des Rasenbands wird durch den ausfransenden Rand und gelegentliche offene Stellen geschwächt. Die ursprüngliche Einfassung des Pflanzstreifens (Natursteineinzeiler) ist mit Boden überdeckt oder mit Rasen überwachsen und nur noch punktuell vorzufinden. Der angrenzende Gehweg ist mit Asphalt belegt und weist Alterungsspuren auf, er wurde mehrfach geflickt. Stellenweise wächst der Rasen in den Gehweg hinein.

LÖSUNGSANSATZ

Zur Stärkung des „Grünen Bands“ werden mehrere Möglichkeiten gesehen: zum einen die Aufwertung des bestehenden Rasenstreifens selbst, zum anderen die Erweiterung und Ergänzung von Pflanzflächen im Straßenraum.

Vereinheitlichung

- Der einheitliche, geradlinige Charakter des gegebenen Pflanzstreifens sollte beibehalten und gestärkt werden.
- Die in Teilen des Rasenbands befindlichen Metallbügel sollten entfernt werden.
- Im Zuge einer möglichen Gehwegsanierung sollte die Rand-einfassung des Rasenbands instandgesetzt beziehungsweise erneuert werden (optischer und praktischer Nutzen).

Raumbildung

- Ein zweiter Pflanzstreifen mit Bäumen auf der südlichen Straßenseite könnte den Straßenraum bereichern (ökologische, gestalterische und funktionale Aufwertung). Im Zuge einer möglichen Sanierung der Goethestraße sollte diese Option auf Machbarkeit überprüft werden.

Anpassung der Vegetation

Im Hinblick auf die Gestaltung des Pflanzstreifens werden verschiedene Möglichkeiten gesehen:

- Beibehalt des Landschaftsrasens als selbstverständlich wirkende, zurückhaltende Grünlösung
- Ersatz des Rasens durch Ansaaten mit besonderen Blüh- und Farbeffekten (Gräser, Blumen)
- Ersatz durch flächige Strauchpflanzung mit besonderen Blüh- und Farbeffekten (vgl. Steckbrief 7 An der Tagmess)
- Im Fall von Baumneupflanzungen sollten beispielsweise Zierkirschen-Sorten mit einfachen Blüten gewählt werden, da nur sie Insekten Nahrung bieten können.

Mit dem Einbringen von Ansaaten, Blühsträuchern oder Bäumen mit Zierblüte würde nicht nur der „blühende Charakter“ der Straße (Zierkirschen) unterstrichen, sondern auch das Nährangebot für Insekten gesteigert (Biodiversität).

Nutzungsänderung

- Durch die Anordnung einiger Sitzbänke im Grünen Band (zwischen den Bäumen) könnte die Goethestraße als wichtige Fußgängerverbindung zwischen Bahnhof und Klinikum aufgewertet werden.
- Im Fall einer Erneuerung des Gehwegbelags sollte die Verschmälerung des Gehwegs auf 2,5 m (RASf 06) zugunsten eines breiteren Vegetationstreifens in Erwägung gezogen werden (Regenwasserversickerung, Standortverbesserung für Bäume).